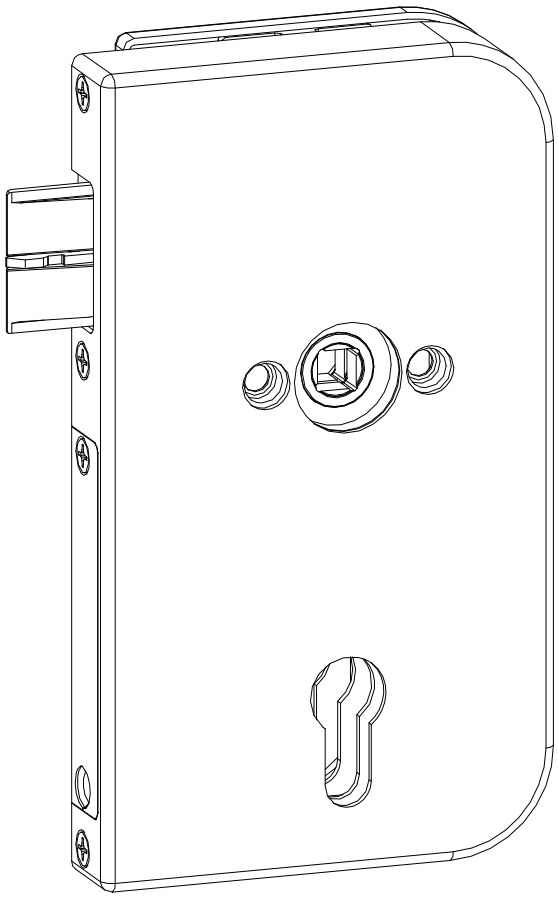
DE



Warnung!

Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179.
Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Dieses Dokument dem Benutzer übergeben!

HINWEISE 4
1 Beschreibung 5
1.1 Technische Daten 5
1.2 Lieferumfang 5
1.3 Zubehör 5
2 Bedienungshinweise: 6
2.1 Allgemein 6
2.2 Funktionen Glastür-Funkschlösser PRIME OFFICE 2170 6
2.2.1 Mechanische Funktion 6
2.2.2 Elektrische Funktion 6
2.2.2.1 Überwachungskontakte im Schloss 6
2.2.2.2 Kurzzeitfreigabe 6
2.2.2.3 Dauerfreigabe 6
3 Anzeigen und Bedienelemente 7
4 Montage 8
4.1 Allgemeine Montagehinweise für Verschlüsse nach DIN EN 179 8
4.2 Montage des Glastür-Funkschlosses PRIME OFFICE 2170 9
4.3 Montage der elektrischen / elektronischen Bauteile 10
5 Batteriewechsel 12
6 Pairing / Re-Pairing 13
6.1 Pairing 13
6.2 Re-Pairing 13
6.2.1 Austausch Schloss 13
6.2.2 Austausch Wandmodul 13
7 Fehlersuche 15
8 Entsorgung 15
9 Produkthaftung 16
9.1 Produkthaftung und bestimmungsgemäße Verwendung 16
9.2 Fehlgebrauch 16
9.3 Wartung 17
9.4 Reinigung 17
9.5 Informations- und Instruktionspflichten 17
10 EG-Konformitätserklärung und -zertifikat 18
11 CE-Kennzeichnung Schloss 19
12 Prüfkennzeichnung Beschlag und Zubehör 19

HINWEISE

Diese Anleitung richtet sich an geschultes Fachpersonal mit Kenntnissen in der Installation von Tür- und Beschlagskomponenten und bietet Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung dieses Produkts.
Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam **vor** der Montage und Inbetriebnahme!
Bauherren und Benutzer sind auf die Einhaltung dieser Angaben hinzuweisen um fehlerhafte Montage, sowie Fehlbedienungen zu vermeiden.
Zu diesem Zweck ist diese Anleitung an Bauherren und Benutzer zu übergeben.

- Die jeweils lokal geltenden Montage- und Installationsbestimmungen, Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Das gilt insbesondere für VDE-Richtlinien und Vorschriften, z.B. DIN VDE 0100, DIN VDE 0160, DIN VDE 0632.
- Bei unsachgemäßem Einsatz, Montage und Installation und bei Verwendung von nicht originalen Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen!
- Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!
- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Produkts nicht gestattet.

	**Achtung!** **Allgemeiner Hinweis auf Gefahren und notwendige Einhaltung von Vorgaben.**
	**Hinweis!** Allgemeiner Hinweis und Information, die zur fachlich richtigen Arbeitsausführung gehört.

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung. Dieses Produkt unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.
Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung erhalten Sie auf unserer Internetseite oder direkt unter:

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Straße 3
D-71254 Ditzingen

Telefon +49 (0) 7156 301-0
Telefax +49 (0) 7156 301-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

Telefon +49 (0) 2051 201-0
Telefax +49 (0) 2051 201-431

www.g-u.com

1 Beschreibung

1.1 Technische Daten

Allgemeine Beschreibung:	• Selbsttätig verriegelndes Panikschloss mit Fallenriegel für Ganzglastüren • für Panik-Abschlusstüren Funktion "C“ (Schließzwangfunktion) • ohne Automatikriegel • mit integrierter Fallenriegelsperre • in Kombination mit entspr. Beschlägen zugelassen für Notausgänge nach DIN EN 179
Schließwerk:	• vorgerichtet für Profilzylinder (PZ), Entfernung 72 mm (Standard) • optional vorgerichtet für Schweizer-Rundzylinder (CH-RZ), Entfernung 74 mm
Spannungsversorgung:	Schloss: • Zulässige Batterietypen: Saft LST14500 3,6V; Saft LS14500 3,6V; Saft LS14500W 3,6V Wandmodul: • DC 12..24 V (-15% / +10%), max. 100 mA
Batterielebensdauer:	• ca. 150.000 Zyklen
Temperaturbereiche:	Schloss: • Betriebstemperatur: -20°C bis +60°C (gem. EN 179) • Lagertemperatur: -25°C bis +70°C • Betriebstemperatur der Batterie : -60°C bis +85°C • Lagertemperatur der Batterie : max. +30°C • rel. Feuchte: bis 95% (nicht kondensierend) Wandmodul: • -20°C bis +55 °C
Baulängen/Abmessungen:	Schloss: • Schlosskasten 185 mm x 105 mm x 38-42 mm (abhängig von der Glasdicke) • Fallenriegel 32 mm x 12 mm • Fallenlage 11 mm vorstehend, Verriegelungslage: 19 mm vorstehend Wandmodul: • Unterputzdose Ø 55 mm, Tiefe: min. 30 mm
Korrosionsschutz:	Schloss: • EN 1670 – Klasse 3 (hohe Beständigkeit = 96 Std. Korrosionstest)
Ausgänge:	Wandmodul: • Ausgänge: - Schließbartüberwachung - Fallenriegelüberwachung Kontaktbelastbarkeit 1 A bei DC 30 V
Zertifizierungen:	• Allgemein: DIN EN 12209

3	S	3	1	0	C	3	B	B	2	0

• Flucht: DIN EN 179

3	7	7	B	1	3	4	2	A	B

• prEN13633

• CE

• Dauerfunktionsprüfung nach DIN EN 1191 (200.000 Schließzyklen)
• Sicherheit: VDS Klasse B

1.2 Lieferumfang

Schloss mit Klemmung (vormontiert)		
Abdeckungen		
Montageanleitung	0-45648-3E	
Wandmodul	B 5528 0110	
Batterie	B 5528 0900	
Pairingstecker	B 5604 2025	
Unterputzrahmen (1-fach)	B 5858 0481	Niro-Optik
Blindabdeckung	B 5858 0080	Niro-Optik

Hinweis: Im Auslieferzustand sind Schloss und beiliegendes Wandmodul bereits miteinander gepairt (Kap. 6.1). Für den Fall, dass mehrere Sets montiert werden müssen, ist darauf zu achten diese nicht zu vermischen, um unnötige Arbeiten zu vermeiden. Zusammengehörige Sets sind auch über einen gemeinsamen, auf den Artikeln angebrachten Code, zu identifizieren. Sollte es dennoch zu einer Vermischung kommen müssen die betreffenden Sets eine komplette Re-Pairing-Prozedur durchlaufen (Kap. 6.2).

1.3 Zubehör

Schließblech	PRIME OFFICE Gegenkasten K-17822-81-L/R oder B 9000	
Unterputzrahmen/ Blindabdeckungen	B 5858	wahlweise in weiß oder Niro-Optik
Ersatzbatterie	B 5528 0900 B 5528 0901	Einzelbatterie 10er Pack
Wandmodul	B 5528 0110	

2 Bedienungshinweise

2.1 Allgemein

- Nach der Schlossmontage in der Türe muss der Fallenriegel auf seiner Rückseite mit einem nicht harzenden Fett in ganz ausgeschlossenem Zustand gefettet werden.
- Der Fallenriegel muss frei in die dafür vorgesehene Aussparung einlaufen können.
- Der Fallenriegel darf bei offener Tür nicht ausgelöst bzw. vorgeschlossen sein.
- Bei geöffneter Tür kann das Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden:
  - Auslösen des Fallenriegels durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung. Der Fallenriegel fährt auf 20 mm aus.
  - Der Fallenriegel muss jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch Gegendrücken mit max. 20 N).
  - Fallenriegel nach dem Test unbedingt mit dem Drücker wieder zurückziehen.

2.2 Funktionen Glastür-Funkschlösser PRIME OFFICE 2170

2.2.1 Mechanische Funktion

Fallenriegelschloss mit Panik-Schließzwangfunktion C

für 1-flügelige Fluchttüren: **PRIME OFFICE 2170** ***(Abb. 1)***

Funktion:
- Beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt.
- In der verriegelten Grundstellung kann die Türe von innen (Seite der Panikfunktion) über den Drücker geöffnet werden, der Außendrücker befindet sich in Leerlauffunktion.
- Durch Schlüsselbetätigung in Aufschließrichtung wird der außenseitige Drücker gekuppelt, so dass ein Durchgang möglich ist.
- Durch Schlüsselabzug wird automatisch die Grundstellung wieder hergestellt.

Hinweis:
- Türbeschlag mit geteiltem Drückerstift erforderlich!
- Kombination mit elektrischen Türöffnern nicht möglich.

2.2.2 Elektrische Funktion

2.2.2.1 Überwachungskontakte im Schloss

Die Signalzustände der im Schloss eingebauten Mikroschalter werden über Funk an das Wandmodul (FMIO) gesendet und die entsprechenden Relais geschaltet. Durch Anschluss an eine geeignete Zugangskontrolle können so der Fallenriegel und der Schließbart überwacht werden.

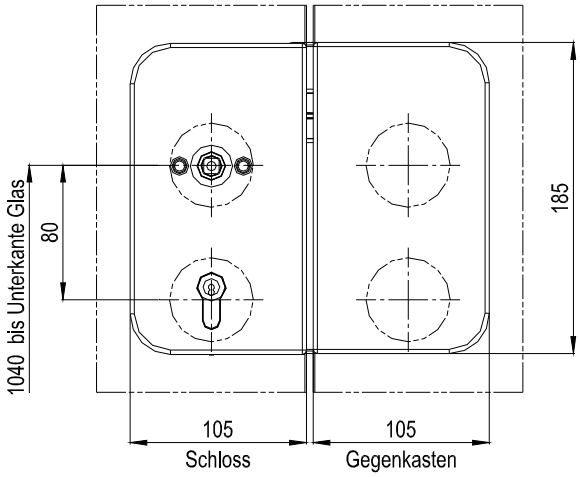
2.2.2.2 Kurzzeitfreigabe

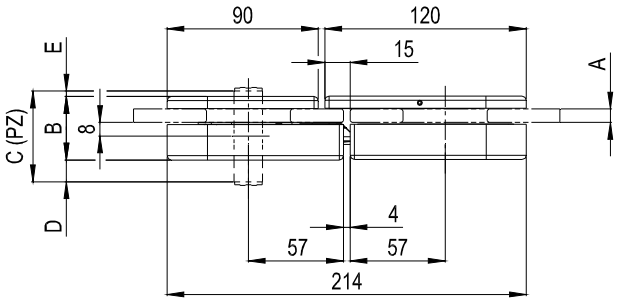
Wird der Steuereingang am Wandmodul für eine Impulszeit < 6 Sek. geschlossen (z.B. durch einen Taster oder einen potentialfreien Relaisausgang), kuppelt der Drücker auf der Panikgegenseite ein. Der Drücker kuppelt spätestens nach 6 Sek. automatisch wieder aus, unabhängig davon ob die Tür begangen wird.

Hinweis: Für Kurzzeitfreigaben wird empfohlen, den Freigabeimpuls < 6 Sek. zu wählen.
Bei längeren Impulsen benötigt das Schloss mehr Energie und die Batterielebensdauer wird verkürzt.

2.2.2.3 Dauerfreigabe

Bleibt der Steuereingang konstant länger als 6 Sek. geschlossen, wird der Drücker auf der Panikgegenseite so lange dauerhaft eingekuppelt, bis der Steuereingangskontakt wieder geöffnet wird. Bei Spannungsausfall des Wandmoduls schaltet das Schloss spätestens nach 5 min automatisch in den ausgekuppelten Zustand.
Eine interne Schaltung sorgt dafür, dass der Energiebedarf auch während der Dauerfreigabe sehr gering gehalten wird.
Die Schließbartüberwachung ist während der Dauerfreigabe deaktiviert.





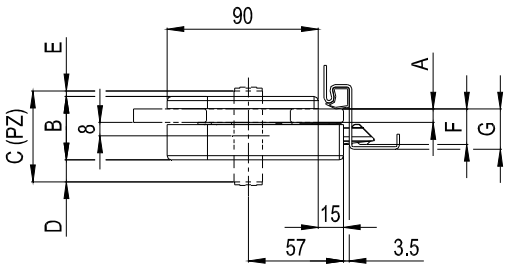


Abb. 1: PRIME OFFICE 2170
Ansicht und Schnitte

PRIME OFFICE ***ohne*** PZ-Rosetten						
Glas-stärke A [mm]	Schloss-stärke B [mm]	Empfohlene Mindestlänge PZ * C (BS+BGS) [mm]	Überstand PZ Bandseite D [mm]	Überstand PZ Bandgegenseite E [mm]	Fallen-maß F [mm]	Falz-tiefe G [mm]
8	38	54 (27+27)	13	3	21	24
10	40	54 (27+27)	13	1	23	26
12	42	58 (27+31)	13	3	25	28

PRIME OFFICE ***mit*** PZ-Rosetten						
Glas-stärke A [mm]	Schloss-stärke B [mm]	Empfohlene Mindestlänge PZ * C (BS+BGS) [mm]	Überstand PZ Bandseite D [mm]	Überstand PZ Bandgegenseite E [mm]	Fallen-maß F [mm]	Falz-tiefe G [mm]
8	38	62 (31+31)	0,5	0,5	21	24
10	40	66 (31+35)	0,5	2,5	23	26
12	42	66 (31+35)	0,5	0,5	25	28

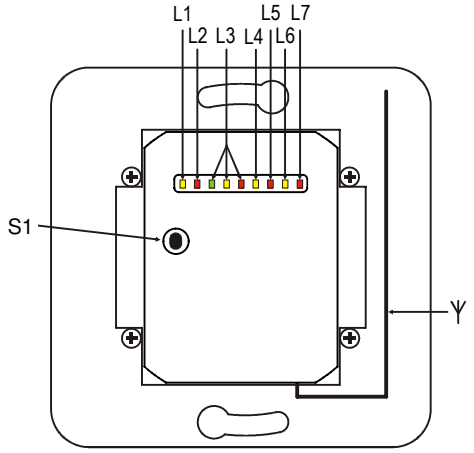
* BS = Bandseite, BGS = Bandgegenseite

Abb. 2: Abmessungen und Zylinderlängen
für verschiedene Glasstärken

3 Anzeigen und Bedienelemente

Die Betriebs- und Schaltzustände von Funkschloss und Wandmodul werden über mehrere LEDs an der Vorderseite des Wandmoduls ausgegeben.
Der für den Pairingvorgang nötige Taster S1 ist hier zugänglich. Auf dem Tragrahmen ist rechts die Antenne des Wandmoduls angebracht.
Die vier Befestigungsschrauben des Wandmoduls nicht lösen, hierbei besteht die Gefahr den Antennenanschluss zu beschädigen.

Systemmeldungen		
Status	**Wandmodul**	**Funkschloss**
Spannungsversorgung hergestellt	leises Brummen während des Bootvorgangs, einfaches Beep nach Abschluss, Anzeige an LED L4	---
Schloss nicht gepairt	---	2-malige Aktivierung des Motors nach Einlegen der Batterie
Pairing gestartet	Blinken an LED L5, anhaltendes Beepen	---
Pairing erfolgreich	zweimaliges Beepen (Beep – Beep) / Anzeige der Signalstärke an LED L3	---
Keine Funkverbindung / Pairing nicht erfolgreich	1 s Dauerton	---
Pairingreset erfolgreich	zweimaliges Beepen (Beep – Beep), nur LED L2 aktiv	5-malige Aktivierung des Motors
Batterie Warnlevel 1	10 s Beep-Intervall (Beep – Beep – …) / optional: Anzeige an LED L2	---
Batterie Warnlevel 2	20 s schnelles Beep-Intervall / optional: Anzeige an LED L2	---



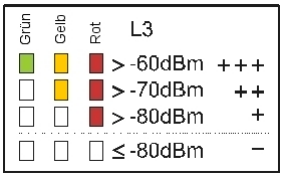


Abb. 3: Vorderansicht / Opt. Ausgaben Funkmodul
Empfangsstärke:
+++ = gut; **++** = mittel; **+** = schlecht; **–** = kein Empfang

Anzeigen und Bedienelemente			
Name	**Typ**	**Farbe**	**Beschreibung**
S1	Taster	**---**	Pairing-Taster
L1	LED	gelb	Status Steuereingang: AN → Steuersignal liegt an AUS → Steuersignal liegt nicht an
L2	LED	rot	Status konfigurierbarer Ausgang (***s. S.11, Abb. 11***): Status Schließbart: AN → Schließbart betätigt AUS → Schließbart nicht betätigt Status Außendrücker: AN → ausgekuppelt AUS → eingekuppelt Status Batterie: AN → Warnlevel 1 oder 2 aktiv AUS → Batterie OK
L3	LED	grün/gelb/rot	Anzeige der Signalstärke der letzten empfangenen Nachricht (***s. Abb. 3***)
L4	LED	gelb	Status Wandmodul: AN → aktiv AUS → keine Stromversorgung
L5	LED	rot	AN → Senden/Empfangen von Funkdaten
L6	LED	gelb	Status Türbus: AN → Fehler Türbus blinkend → Türbus aktiv AUS → Türbus inaktiv / nicht angeschlossen
L7	LED	rot	Status Fallenriegel: AN → eingezogen AUS → ausgefahren
Y	Antenne	**---**	Tragrahmenantenne

4 Montage

4.1 Allgemeine Montagehinweise für Verschlüsse nach DIN EN 179

Ein Verschluss nach dieser europäischen Norm beinhaltet immer:

Schloss (Gang- und / oder Standflügelschloss)
Beschlag (Gang- und / oder Standflügelbeschlag)
Zubehör (Befestigungsmaterial, Vierkantstift, Treibriegelstangen, Schaltschloss)
Sperrgegenstück (Zarge, Schließblech, Standflügelschloss, Bodenmulden)

Türschließer und Zylinder sind nicht immer erforderlich, müssen jedoch, wenn verwendet, für den jeweiligen Einsatz an dem vorgesehenen Verschluss freigegeben sein (s. EG-Konformitätszertifikat).

Es dürfen nur Verschlüsse montiert werden bei denen alle Komponenten gemäß EG-Konformitätszertifikat DIN EN 179 aufgeführt sind. Dies gilt ebenfalls für die nachträgliche Montage von Ersatzbedarf.

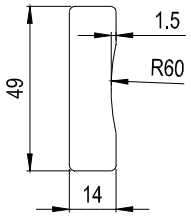
Aufgrund unterschiedlichster Zargenkonstruktionen ist es möglich, dass werkseitig kein Sperrgegenstück ausgeliefert werden kann. Hier liegt es in der Verantwortung des Verarbeiters in Abstimmung mit dem Hersteller eine technisch gleichwertige Lösung, wie gefordert, zu konzipieren und einzusetzen. Siehe hierzu zugelassene Schließblechkontur ***(Abb. 4***).

Vor der Montage des Verschlusses ist zu überprüfen, ob die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Ebenso sind die in dieser Montageanleitung vorgegebenen Abstände (Glas-Zarge, Glas-Glas) zu überprüfen.

Der Riegel des Schlosses muss jederzeit, auch bei Auflast auf der Türe, frei und ohne Reibung im Sperrgegenstück aufgenommen werden können. Zudem muss sichergestellt werden, dass der Überstand aller Sperrelemente im eingezogenen Zustand die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

Der Verschluss muss leichtgängig zu betätigen sein.
Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers oder eines verspannten Verschlusssystems sein.

Bei der Verwendung von Türdichtungen ist sicherzustellen, dass diese die bestimmungsgemäße Funktion des Verschlusses nicht beeinträchtigen.



Alle unbemaßten Radien R = 1.5 mm
Schließblechdicke t = min. 1.5 mm

Abb. 4: Schließblechkontur nach DIN EN 179 (Fallenausnehmung)

Für Notausgangsverschlüsse, die an verglasten Türen angebracht werden, müssen die Glasteile aus Sicherheitsglas bestehen.

Die Notausgangsverschlüsse PRIME OFFICE Serie 21 sind nur für den Anbau an 1flg. Fluchttüren gedacht. Sie sind nicht geeignet für den Einsatz an Pendeltüren bzw, an Feuer- und Rauchschutztüren.

Der Verschluss ist entsprechend dieser Montageanleitung zu montieren. Die Anweisungen zur Befestigung müssen sorgfältig beachtet werden. Die Montage-, Installations- und Wartungsanweisung sollte vom Monteur an die Betreiber weitergegeben werden. Die Betreiber eines solchen Verschlusses sind mit dem bestimmungsgemäßen Gebrauch vertraut zu machen.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm (standardmäßig: ca. 1050 mm) über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Türe installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Bei der Installation von Notausgangsverschlüssen mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z.B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen der Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in EN 179 freigegeben Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus. Beim Einsatz eines Türschließers ist darauf zu achten, dass die Betätigung der Tür durch Kinder, sowie ältere und gebrechliche Personen nicht durch den Türschließer behindert wird.

Die Montage-, Bedienungs- und Wartungshinweise sind zu beachten. Insbesondere ist auf eine vollständige Installation aller Sperrgegenstücke und Abdeckungen zu achten.

An der Innenseite der Tür bzw. in Fluchtrichtung sollte immer unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst, wenn er eine ausreichend große ebene Fläche für die Beschriftung aufweist, ein gut sichtbares Piktogramm mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte mind. 8000 mm² betragen und die Farben sollten weiß auf grünem Untergrund sein. Es kann das Piktogramm nach DIN EN 179, Bild A.1 verwendet werden. Der Pfeil sollte im eingebauten Zustand auf den Türdrücker zeigen.

Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Installation siehe ***Abb. 5***.

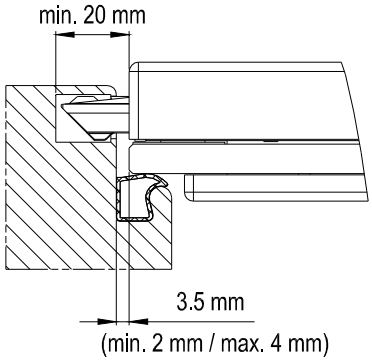


Abb. 5: Maßliche Voraussetzungen

4.2 Montage des Glastür-Funkschlosses PRIME OFFICE 2170

Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Die auf dem Produkt angebrachten Aufkleber dürfen nicht entfernt werden da sie Teil der vorgeschriebenen Kennzeichnung nach DIN EN 179 sind. Der auf der Abdeckung angebrachte CE-Aufkleber muss im eingebauten Zustand sichtbar sein.

Bei Schlössern mit unbeschichteten Abdeckungen wird der CE-Aufkleber zusätzlich lose mitgeliefert. Er muss vor der Montage sichtbar und dauerhaft, bevorzugt auf der Seite der Hauptschließkante, auf der Abdeckung angebracht werden.

Anwendungsbereich
Für ESG 8 mm, 10 mm und 12 mm.

Glasreinigung
Das Glas muss vor der Montage im Bereich der Klemmung mit einem rückstandsfreiem Reiniger gesäubert werden. Es muss vollkommen sauber, fett- und ölfrei sein.

Allgemeine Montagehinweise
Die Glastür muss die in ***Abb. 6*** dargestellten Bohrungen aufweisen.
Maße der zu verwendenden Türdrücker siehe ***Abb. 7***.
Die Drückerstiftlänge ist auf die Schlossstärke auszulegen.

Glasdicke	8 mm	10 mm	12 mm
Schlossstärke	38 mm	40 mm	42 mm

Montageanleitung
- Mit Innensechskantschlüssel SW 4 die zwei Senkschrauben M6x30 (1) herausdrehen. Die Halte-/Klemmplatten (2, 3) vom Schloss (4) abnehmen.
- Die selbstklebende Folie (5) von der Bandseite bündig mit der Glaskante auf das Glas kleben. Zur Ermittlung der korrekten Höhe kann man sich an der Klemmplatte auf der Bandgegenseite orientieren. Durch die Folie wird das durch das Glas sichtbare Innenleben des Schlosses verdeckt. Die überstehende Folie nach der Montage abschneiden.
- Das Schloss (4) mit Hilfe der Schrauben (1), der Halteplatte (2), der Klemmplatte (3) und der Zwischenlage (6) an der Glastüre montieren (***Abb. 8***). Dabei muss die Schräge der Falle zum Glas zeigen.

Hinweis: Es ist unbedingt darauf zu achten, dass sämtliche Zwischenlagen und der Glasschutz korrekt angebracht sind, da ansonsten die Funktion des Schlosses beeinträchtigt oder das Glas zerstört werden kann!

Anzugsmoment für die Klemmschrauben: **5 Nm**

Unsachgemäßes, zu starkes Anziehen des Beschlages oder eine ungenügende Positionierung kann zu Funktionsstörungen des Schlosses führen.

- Abdeckkappe (7) anbringen und mit den Senkschrauben M4x6 (8) stirnseitig verschrauben (***Abb. 8***).
  Die niedrige Abdeckkappe (9) wird unten mit der Bohrung am Zapfen der Klemmplatte eingehakt und mit Hilfe des Türdrückers befestigt (***Abb. 9***).
- Schließzylinder einführen. Batterie (10) mit dem Pluspol nach unten einsetzen (s. Kap. 5). Batteriefachabdeckung (11) aufsetzen und mit der Zylinderbefestigungsschraube und der Senkschraube M4x6 (8) befestigen. Der Schließzylinder muss genau fluchten, ansonsten ist Schwergängigkeit möglich.
- Beschlag gemäß beigefügter Anleitung montieren (***Abb. 9***).
  Der Drückerstift muss in seiner Achse genau fluchten und spannungsfrei sitzen.

  Anzugsmoment für die Beschlagsschrauben: **5 Nm**
- Funktionskontrolle des Schlosses.
  Das Schloss muss leichtgängig zu betätigen sein. Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers oder eines verspannten Schlosssystems sein. Der Riegel muss jederzeit frei und ohne Reibung im Schließblech aufgenommen werden können. Die Kontur des Schließblechs muss gegebenenfalls an die Türsituation angepasst werden.

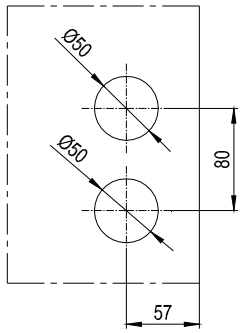


Abb. 6: Glasbearbeitung

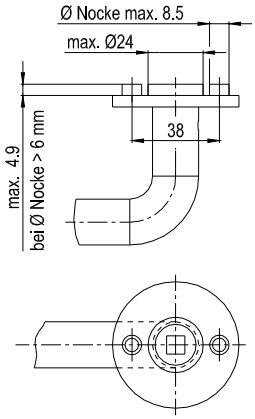


Abb. 7: Türdrückermaße

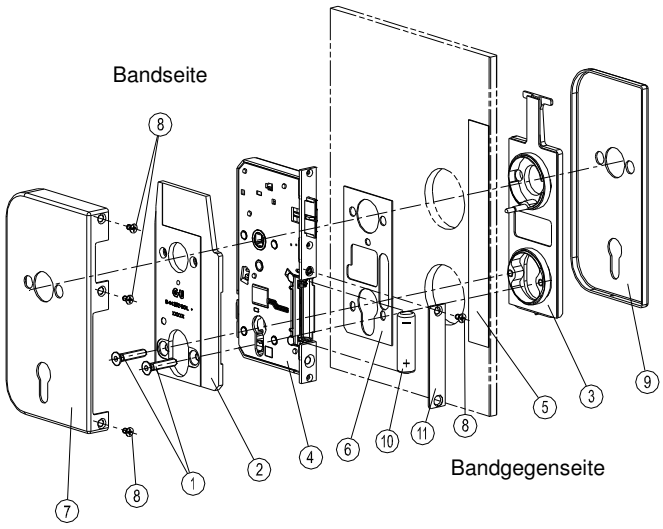


Abb. 8: Glastürschloss PRIME OFFICE 2170

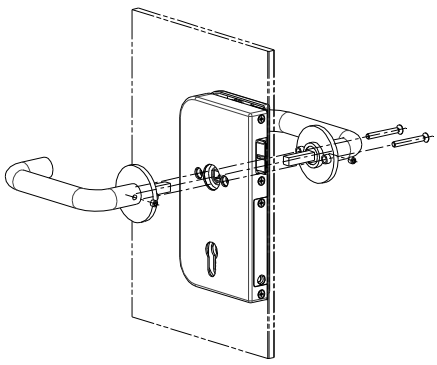


Abb. 9: Montage des Beschlags

4.3 Montage der elektrischen / elektronischen Bauteile

Montage Wandmodul:

Das Wandmodul ist für eine Montage in einer Unterputz-Installationsdose Ø 55 mm vorgesehen und sollte in einem Umkreis von max. 4 m zum Funkschloss PRIME OFFICE 2170, im gesicherten Bereich, montiert werden (***s. Abb. 10 oben***).

Der Montageort ist so zu wählen, dass zwischen Wandmodul und Schloss eine möglichst direkte Sichtverbindung besteht. Eine Montage hinter Mauervorsprüngen oder hinter z.B. Schränken/Regalen, insbesondere metallischen, kann zu Störungen der Funkübertragung führen und ist daher dringend zu vermeiden (***s. Abb. 10 unten***)!

Geeignete Kunststoffblindabdeckungen in weiß und Niro-Optik stehen zur Verfügung.

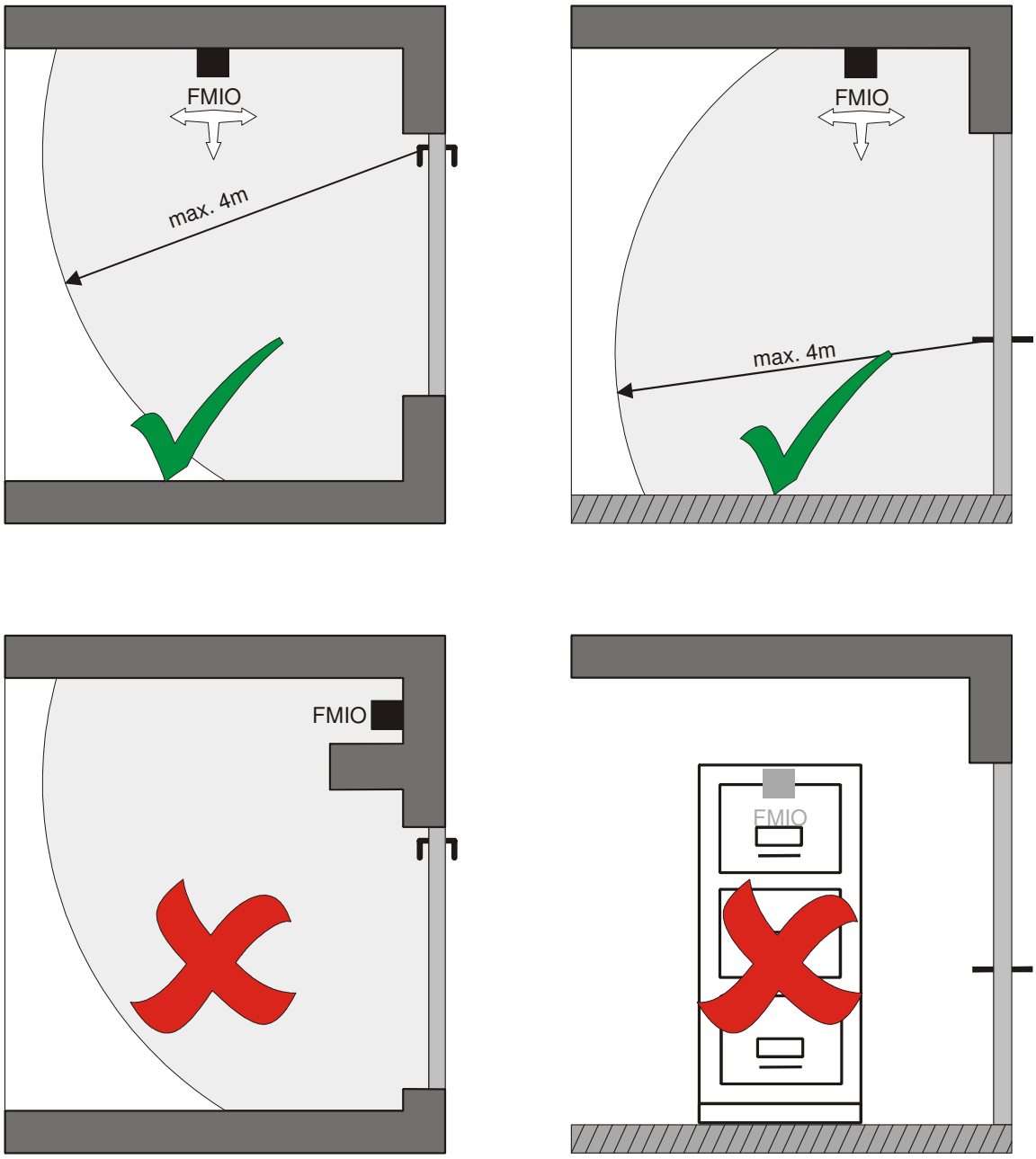


Abb. 10: Installationsbereich Wandmodul (FMIO)

Das Relais R2 bietet die Möglichkeit wahlweise eines von drei unterschiedlichen, elektrischen Signalen auszugeben. Es wird durch das Setzen eines Jumpers, wie folgt konfiguriert (***s. Abb. 11***):

J1: R2 = Status Schließbart (Werkseinstellung)
oder
J2: R2 = Status: Außendrücker (eingekuppelt/ausgekuppelt)
oder
J3: R3 = Batteriestatus Schloss (Batterie in Ordnung / Batteriewarnlevel erreicht)

Die optische Ausgabe erfolgt dabei immer über die LED L2 (***s. S. 7, Abb. 3***) an der Vorderseite des Wandmoduls.

Am Relais R1 wird der Status der Fallenriegelüberwachung ausgegeben. Dieser Anschluss ist nicht weiter konfigurierbar. Die optische Ausgabe erfolgt über LED L7 (***s. S. 7, Abb. 3***).

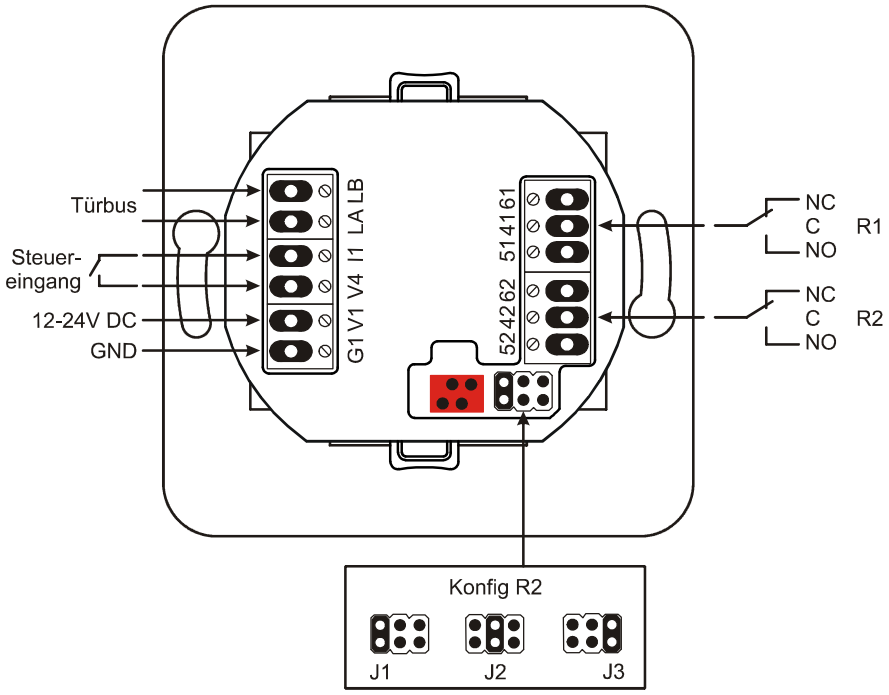


Abb. 11: Rückansicht / Anschlussplan Wandmodul

5 Batteriewechsel

Das Funkschloss PRIME OFFICE 2170 wird mit einer speziellen 3,6V AA Batterie betrieben (zugelassene Batterien siehe Kapitel 1.1 Technische Daten → Spannungsversorgung).

Diese Batterie ist ausgelegt für ca. 150.000 Betätigungen im Dauerbetrieb. Dieser Wert kann jedoch, bedingt durch Umgebungs-, Empfangs- und Lagerbedingungen, schwanken. Um eine sichere Funktion des Schlosses zu gewährleisten ist die Batterie bei Erreichen eines der beiden Batteriewarnlevel (siehe Kap. 3) oder aber nach 2 Jahren zu wechseln.

① Schrauben Sie die untere (Profilzylinder-) Schraube der Batterieabdeckung um ca. 5 mm heraus. Anschließend lösen Sie die obere Befestigungsschraube der Batterieabdeckung. Die Abdeckung kann nun seitlich weggeschwenkt werden.

② Entnehmen Sie die alte Batterie aus dem Batteriehalter und tauschen sie gegen eine Neue aus. Beim Einsetzen der neuen Batterie darauf achten, dass der Pluspol nach unten zeigt!

③ Die Batterieabdeckung nun wieder mit der Befestigungsschraube anschrauben. Dabei darauf achten, dass die Schraube nicht überdreht wird. Anschließend die (Profilzylinder-) Schraube festziehen.

Die Batterie ist bei den entsprechenden Annahmestellen fachgerecht zu entsorgen und darf keinesfalls in den Hausmüll gelangen!

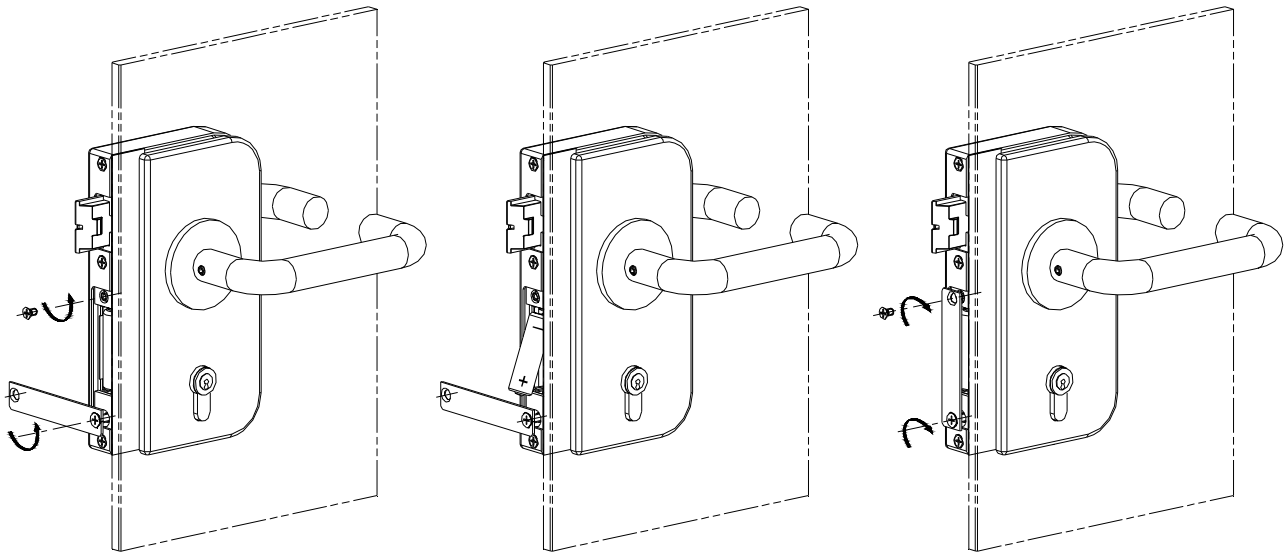


Abb. 12: Batteriewechsel

6 Pairing / Re-Pairing

6.1 Pairing

Damit eine Kommunikation zwischen Schloss und Wandmodul aufgebaut werden kann, müssen beide untereinander einen Sicherheitscode austauschen (Pairing).

Hinweis: Im Auslieferzustand sind Schloss und das beiliegende Wandmodul bereits gepairt und können nach Anschluss des Wandmoduls und dem Einsetzen der Batterie genutzt werden.

Zum Starten des Pairingvorganges muss der Taster S1 am Wandmodul ca. 1 s lang gedrückt werden. Das Wandmodul sendet nun bis zu 5 min lang Pairingsignale in kurzen Abständen aus. Dieser Status wird durch anhaltendes Beepen, sowie Blinken der Funk LED L5 angezeigt. Innerhalb des Pairingzeitraums muss nun die Batterie (Pluspol muss nach unten zeigen!) in das Schloss eingesetzt werden. Das Schloss signalisiert mit 2-maliger, kurzer Aktivierung des Motors die Pairingbereitschaft und wartet für 30 s auf den Empfang eines Pairingsignals. Ein erfolgreiches Pairing wird am Wandmodul mit 2-maligem Beepen, sowie der Anzeige der Stärke des Funksignals (LED L3) signalisiert.

Die Sicherheitscodes von Wandmodul und Schloss sind nun im jeweils anderen Element gespeichert.

Eine leere Batterie beeinflusst die Programmierung nicht. Nach einem Batteriewechsel kann das Schloss sofort wieder benutzt werden, erneutes Pairing ist nicht notwendig.

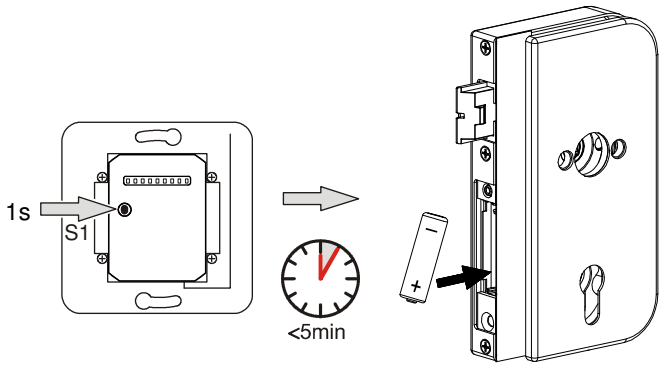


Abb. 13: Pairing

6.2 Re-Pairing

Im Falle eines Austauschs einer der beiden Komponenten muss die neue Komponente in das System eingebunden werden. Da der Sicherheitscode der alten Komponente noch fest in der Verbliebenen gespeichert ist, muss dieser vor einem erneuten Pairing gelöscht werden. Hierzu dient das Re-Pairing.

6.2.1 Austausch Schloss

Zum Austausch des Schlosses muss der Sicherheitscode aus dem Wandmodul gelöscht werden. Hierzu den Pairing Taster S1 drei Sekunden gedrückt halten. Das Wandmodul signalisiert ein erfolgreiches Re-Pairing mit zweimaligem Beepen. Zudem erlischt die Anzeige der Signalstärke an LED 3 (***s. S. 7, Abb. 3***).
Das neue Schloss kann nun, wie in Kapitel 6.1 beschrieben, mit dem Wandmodul gepairt werden.

6.2.2 Austausch Wandmodul

Um das Wandmodul auszutauschen muss zunächst beim Schloss der Sicherheitscode des alten Wandmoduls gelöscht werden. Dies erfolgt bei ausgebautem Schloss unter Zuhilfenahme des Pairingsteckers (B).

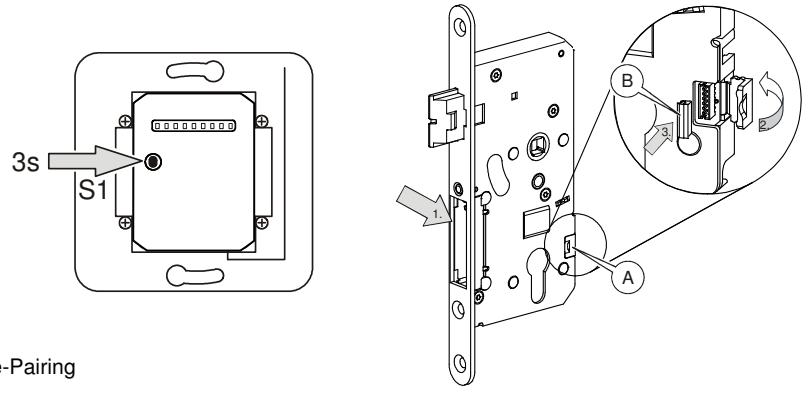


Abb. 14: Re-Pairing

① Um das Re-Pairing zu starten entnehmen Sie die Batterie, wie im Kapitel Batteriewechsel (Kap. 5) beschrieben, aus dem Schloss.
② Öffnen Sie anschließend die Klappe (A) am hinteren Teil des Schlosses um an den Pairingkontakt zu kommen.
③ Stecken Sie den Pairingstecker (B) ganz in den Pairingkontakt. Der Stecker ist durch seitliche Stege verpolungssicher ausgeführt → bei Widerstand: Lage des Steckers prüfen!
④ Setzen Sie nun die Batterie wieder ein. Achtung: Pluspol der Batterie zeigt nach unten! Das Schloss signalisiert einen erfolgreichen Pairing-Reset mit 5-maliger Aktivierung des Motors.
⑤ Entnehmen Sie nun zunächst wieder die Batterie und ziehen anschließend den Pairingstecker ab. Schließen Sie die Klappe (A).

Das Schloss kann nun durch ein erneutes Pairing, wie in Kapitel 6.1 beschrieben, mit einem neuen Wandmodul verbunden werden.

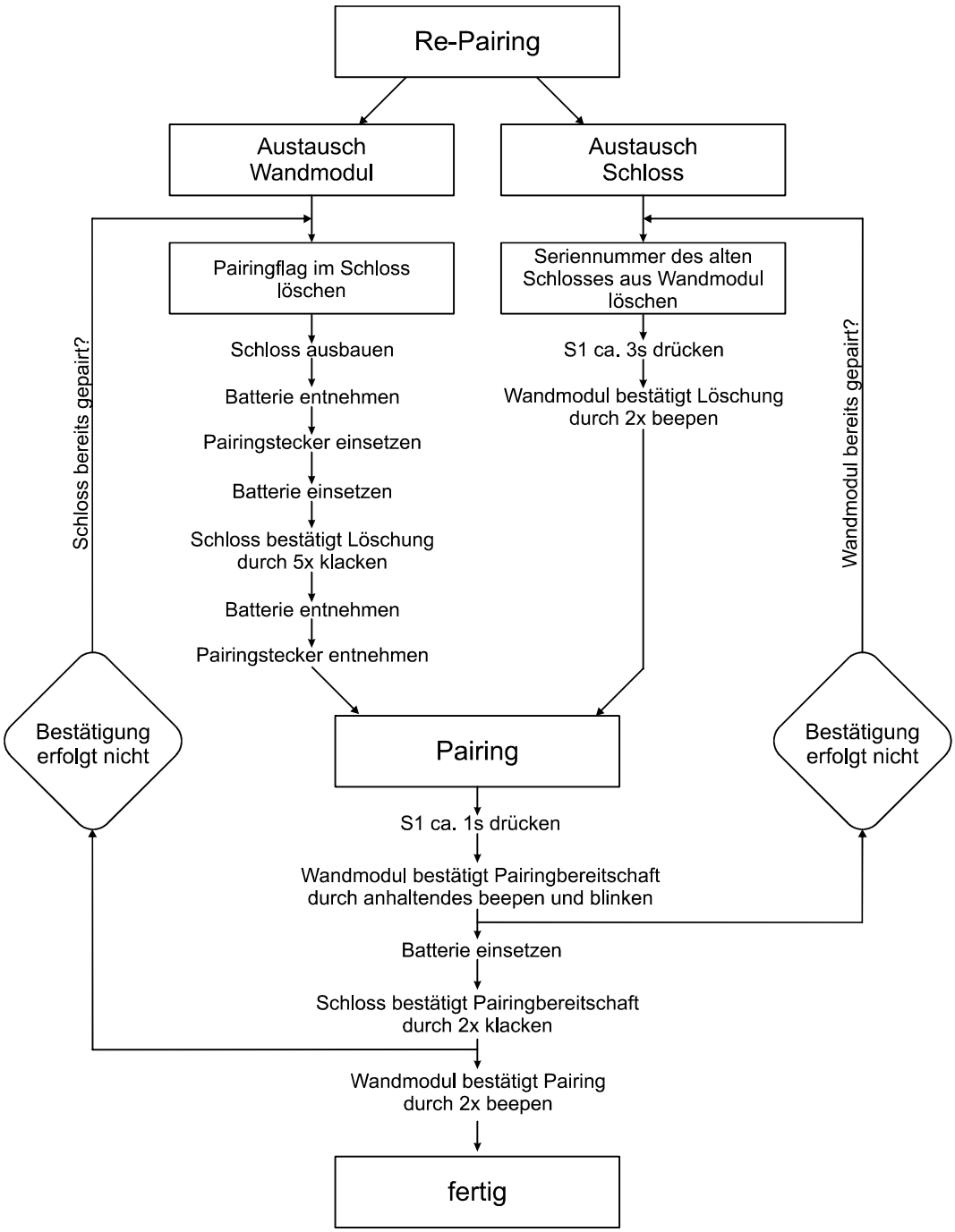


Abb. 15: Ablauf Pairing / Re-Pairing

7 Fehlersuche

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe	Kapitel
Beim Einlegen der Batterie 2-malige Motoraktivierung	• Schloss nicht gepairt	• Pairing durchführen	→ 6.1
Kein Pairing möglich	• Gerät wurde schon mit anderem Wandmodul gepairt	• Schloss dem richtigen Wandmodul zuordnen oder:	→ 1.2
		• Pairing-Reset durchführen, Pairing erneut durchführen	→ 6.2; 6.1
	• Zeit für Pairingmodus abgelaufen	• Batterie neu einsetzen und Pairing erneut durchführen	→ 5; 6.1
Keine Anzeigen und akustischen Signale am Wandmodul	• Spannungsversorgung fehlerhaft	• Spannungsversorgung des Wandmoduls prüfen	→ 1.1; 4.3
	• Elektronisches Bauteil defekt	• Wandmodul austauschen, Pairing-Reset durchführen, neues Pairing durchführen	→ 6.2; 6.1
Keine Kommunikation zum Wandmodul (keine Kupplung, keine Statusmeldungen)	• Falsche Pairingadresse	• Pairing-Reset durchführen, Pairing durchführen	→ 6.2; 6.1
	• Batterie leer	• Neue Batterie einbauen	→ 5
	• Batterie falsch eingesetzt	• Beim Einsetzen der Batterie auf korrekte Polung achten	→ 5
	• Schloss und Wandmodul nicht in Funkreichweite	• Abstand zwischen Schloss und Wandmodul verringern	→ 4.3
Keine Kupplung (elektronisch), Statusmeldungen werden aber zum Wandmodul gesendet	• Batterie leer	• Batterie austauschen	→ 5
	• Schlechte Funkkommunikation	• Abstand zwischen Schloss und Wandmodul verringern	→ 4.3
Keine Kupplung (mechanisch), Statusmeldungen werden aber zum Wandmodul gesendet	• Schloss verklemmt	• Beschlagbefestigung leicht lösen	→ 4.2
		• Anzugsmoment der Klemmschrauben prüfen	→ 4.2
	• Drücker nicht in Grundstellung	• Drücker zu schwer → Beschlag mit zus. Hochhaltefeder verwenden	
		• Beschlag / Beschlagbefestigung überprüfen	→ 4.2
Keine Kupplung über Zylinder	• Modus Dauerfreigabe ist aktiv	• Dauerfreigabe beenden, erneut versuchen	→ 2.2.2.3
	• Mechanisches Bauteil defekt	• Schloss austauschen	
Sonstiges		• BKS Service verständigen	

8 Entsorgung



Das Funkschloss PRIME OFFICE 2170, sowie das Wandmodul FMIO B 5528 0110 sind als Elektronikschrott an öffentlichen Rücknahmestellen und Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Die Batterie ist bei den entsprechenden Annahmestellen fachgerecht zu entsorgen.

Die Verpackung ist separat zu entsorgen.

9 Produkthaftung

Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte, sind die nachfolgenden Informationen über Verschlüsse unbedingt zu beachten.
Die Nichtbeachtung entbindet uns von unserer Haftungspflicht.

9.1 Produkthaftung und bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Schloss hat die Aufgabe eine Tür zu verschließen und sie zu versperren.

Unter Verschließen versteht man das Geschlossenhalten einer Tür derart, dass sie durch Zug und Druck nicht geöffnet werden kann, andererseits auf einfache Art und Weise, etwa durch Drückerbetätigung, zu öffnen ist.

Unter Versperren versteht man das Sichern der geschlossenen Tür durch einen aus dem Türschloss ausgeschobenen und starren Riegel, der in die entsprechenden Ausnehmungen des Sperrgegenstückes greift.

Zum Verschließen der Tür dient die Falle.
Das Versperren übernimmt der Riegel.
Beide Funktionen können in einem Fallenriegel zusammengefasst sein.

Der Riegel muss in der Endlage sperrbar sein, ferner muss das Öffnen der Tür ohne passendes Schließmittel erschwert sein.

Zylinderbefestigungsschrauben sind auf die Dornmaßlänge abzustimmen oder anzupassen.

Ein Glastürschloss ist ein Schloss, das an eine geeignete Ganzglas-Drehflügeltüre montiert wird.

Zur Sicherstellung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs gilt auch die richtige Kombination mit zulässigen Beschlägen und Schließmitteln (z.B. Schlüssel, Zylinder), sowie Zubehör (z.B. Schließblech) bei der Montage nach Einbauanweisung bzw. nach abgestimmten DIN-Normen unter Einbeziehung der Wartung.

Schlösser für Türen mit Sonderfunktionen sind entsprechend den Bestimmungen auszuwählen und gegebenenfalls zusätzlich zu kennzeichnen. Bei Panikschlössern in Flucht- und Rettungswegen darf die Drückerbetätigung nicht gleichzeitig mit dem Verriegeln oder Entriegeln per Schlüssel erfolgen.

Schließzylinder können nur dann vorbehaltlos in Schlösser eingebaut werden, wenn diese Schließzylinder einer Maßnorm (DIN 18252) unterliegen und solche Schlösser ausdrücklich für Schließzylinder nach dieser Norm vorgerichtet sind.

In allen anderen Fällen muss sich der Hersteller, Händler, Verarbeiter oder Verbraucher solcher Schlösser Gewissheit verschaffen, dass der von ihm ausgewählte Schließzylinder für den Einbau und für die vorgesehene Verwendung geeignet ist.

Zwingende Rechtsvorschriften müssen beachtet werden.
Allgemeine Begriffe, soweit diese nicht in Katalogteilen und Bildern erläutert werden, sind in DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18252 und den Beschlagnormen definiert.

Maximale Abmessungen und Gewichte:

Türbreite: max. 1500 mm
Türhöhe: max. 3500 mm
Türgewicht: max. 200 kg

Die angegebenen Abmessungen und Gewichte gelten grundsätzlich nur für das Schlosssystem.
Einschränkungen der maximalen Türmaße und Gewichte durch andere Türkomponenten müssen beachtet werden!

9.2 Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch – also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung – von Verschlüssen liegt beispielsweise vor, wenn:

- durch das Einbringen von fremden und/oder nicht bestimmungsgemäßen Gegenständen in den Verschluss der einwandfreie Gebrauch verhindert wird,
- ein Ein- oder Angriff an dem Verschluss vorgenommen wird, welcher eine Veränderung des Aufbaus, der Wirkungsweise oder der Funktion zur Folge hat und nicht ausdrücklich in der Montageanleitung zugelassen wird,
- der ausgeschlossene Fallen- und/oder Schließriegel bestimmungswidrig zum Offenhalten der Tür genutzt wird,
- die Verschlusselemente funktionsbehindernd montiert oder nachbehandelt werden, z. B. Überlackieren,
- nicht bestimmungsgemäße, über die normale Handkraft hinausgehende Lasten auf die Drückerverbindung gebracht werden, z.B. Heben/Transport der Tür am Drücker, Drückerbetätigung durch Rammen oder Fußtritt
- nicht dazugehörige, z. B. maßlich abweichende oder falsch eingestellte Schließmittel verwendet werden,
- eine Erweiterung oder Verringerung des geforderten Türspalts beim Nachstellen der Scharniere oder beim Absenken der Türe entsteht,
- eine nicht dafür zugelassene Doppelflügeltür über den Standflügel geöffnet wird,
- beim Schließen von Türen zwischen Türblatt und Zarge gegriffen wird,
- eine gleichzeitige Drücker- und Schließwerkbetätigung erfolgt.

9.3 Wartung

Der ordnungsgemäße Zustand und die einwandfreie Funktion des Verschlusssystems sind mindestens monatlich zu überprüfen und sicherzustellen.

Die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses sind mit einem Kraftmesser zu messen und aufzuzeichnen. Sie dürfen sich im Vergleich zu den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften nicht wesentlich geändert haben.

Weiterhin sind die Beschlagsteile auf festen Sitz und Verschleißerscheinungen zu prüfen. Falls erforderlich Befestigungsschrauben nachziehen und verschlissene Bauteile von einem Fachbetrieb austauschen lassen.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstücke nicht blockiert oder verstopft sind. Außerdem ist zu überprüfen, dass sämtliche Bauteile der Türe weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen und nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

Die Verschlüsse und alle Verschlussstellen sind mindestens einmal jährlich – je nach Beanspruchung oder Vorgabe auch öfter – mit nichtharzendem und säurefreiem Schmiermittel zu fetten (z.B. LUMO Spezialfett 8559/1 von Zeller+Gmelin). Die Fallenrückseite des Fallenriegels ist mindestens 1x jährlich zu fetten.

Das Funkschloss PRIME OFFICE 2170 wird mit einer speziellen 3,6V AA Batterie betrieben welche für ca. 150.000 Betätigungen im Dauerbetrieb ausgelegt ist. Um eine sichere Funktion des Schlosses zu gewährleisten ist die Batterie bei Erreichen eines der beiden Batteriewarnlevel (siehe Kap. 3) oder aber nach 2 Jahren zu wechseln (zugelassene Batterien siehe Kapitel 1.1 Technische Daten → Spannungsversorgung).

9.4 Reinigung

Die Schlossabdeckungen ausschließlich mit einem weichen Tuch und milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form reinigen. Niemals aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel bzw. Reinigungsmittel mit korrosionsfördernden Bestandteilen verwenden.

9.5 Informations- und Instruktionspflichten

Zur Erfüllung der Informations- und Instruktionspflichten nach dem Produkthaftungsgesetz stehen den Fachhändlern, Schlüsseldiensten, Architekten, Planern, Verarbeitern oder Benutzern folgende Unterlagen und Dienste auf Anforderung zur Verfügung:

- Kataloge, Prospekte, Ausschreibungstexte, Angebotsunterlagen,
- DIN EN 12209, DIN 18251, DIN 18252, DIN EN 179, etc. (Alleinverkauf durch Beuth Verlag GmbH, Berlin),
- Anleitung für die Montage, Bedienung und Wartung,
- Beratung durch uns bzw. durch unseren Außendienst.
- Zur Auswahl von Schlössern sowie zur Montage, zur Bedienung und zur Wartung sind
  - Architekten und Planer gehalten, alle erforderlichen Produktinformationen von uns anzufordern und zu beachten,
  - Fachhändler gehalten, die Produktinformationen und Hinweise in den Katalogen zu beachten und insbesondere alle erforderlichen Anleitungen von uns anzufordern und an die Verarbeiter weiterzugeben,
  - Verarbeiter gehalten, alle Produktinformationen zu beachten und insbesondere Bedienungs- und Wartungsanleitungen von uns anzufordern und an die Auftraggeber und Benutzer weiterzugeben.

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

EG–KONFORMITÄTSZERTIFIKAT
0432 – CPD – 0003

Gemäß der Richtlinie 89/106/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (Bauproduktenrichtlinie – CPD), geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22. Juli 1993, wird hiermit bestätigt, dass das Bauprodukt

Notausgangsverschlüsse GU BKS

Notausgangstürverschlüsse mit Drücker für 1- und 2flügelige Türen
gemäß der Zusammenstellung und Klassifikation in der Anlage 2,

in Verkehr gebracht durch

BKS GmbH
Heidestrasse 71
D-42549 Velbert

und erzeugt in den Herstellwerken

gemäß Anlage 1

durch den Hersteller einer werkseigenen Produktionskontrolle sowie zusätzlichen Prüfungen von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan unterzogen werden und dass die notifizierte Stelle – MPA NRW – eine Erstprüfung der relevanten Eigenschaften des Produkts, eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt hat und eine laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle durchführt.

Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über die Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften, beschrieben im Anhang ZA der Norm

DIN EN 179: 2008-04
(EN 179: 2008)

angewendet wurden und dass das Produkt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 28.07.2003 ausgestellt und gilt solange, wie die Festlegungen in der angeführten harmonisierten technischen Spezifikation oder die Herstellbedingungen im Werk oder die werkseigene Produktionskontrolle selbst nicht wesentlich verändert werden

Dortmund, 03.12.2009

MPA NRW 50

Dip.-Ing. H. Jansen
stellv. Leiter der Zertifizierungsstelle

DIESES ZERTIFIKAT UMFASST 1 SEITE UND 4 ANLAGEN

Marsbruchstraße 186 • 44287 Dortmund-Aplerbeck • Telefon (0231) 4502-480 • Telefax (0231) 4502 586 • Internet www.mpanrw.de

BKS

EG - Konformitätserklärung

EG – Declaration of confirmity

Dokument – Nr.: *Document- No.:* BKS-0432-CPD-0003

Hersteller: *Manufacturer:* BKS GmbH

Anschrift: *Address:* Heidestrasse 71, 42549 Velbert (Germany)

Produktbezeichnung: GU BKS Notausgangsverschlüsse
Notausgangsverschlüsse mit Drücker für 1- und 2 – flügelige Türen in Rettungswegen
Emergency exit devices operated by a lever for single or double swing doors on escape routes

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinie überein.
The indicated product is in correspondence with the following regulation of European Council

Nummer / Titel *Number / Title*	Kombinierbar mit *In combination with*	Norm *Standard*
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 13XX *GU BKS panic exit device, series 13XX*	Beschläge nach DIN 18273 mit Übereinstimmungsnachweis *Excutcheon according to DIN 18273 with certificate of conformity* DO 20.1, DO 20.2, DO 20.3, DO 20.4, DO 20.5, DO 20.6, DO 20.10, DO 20.12, DO 20.13, DO 20.14, DO 20.18, DO 20.20, DO 20.21, DO 20.26, DO 20.31, DO 20.32, DO 20.33, DO 20.34, DO 20.52	DIN EN 179: 2008-04
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 18XX *GU BKS panic exit device, series 18XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 19XX *GU BKS panic exit device, series 19XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 21XX *GU BKS panic exit device, series 21XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 23XX *GU BKS panic exit device, series 23XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 1125 *GU BKS panic exit device, series 1125*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie Secury und Secury Automatik PA *GU BKS panic exit device , series Secury and Secury Automatik PA*		
GU BKS Paniktürverschluss , Serie Prime Office *GU BKS panic exit device , series Prime Office*		

Aussteller *Issuer*: Leiter Qualitätsmanagement *Head of Qualitymanagement*

Ort, Datum *Place, Date*: Velbert, den 01.03.2010

Konformitätsbeauftragter der BKS GmbH
Representive of conformity

01/03/2010
Guido Schröder (Leiter Qualitätsmanagement)

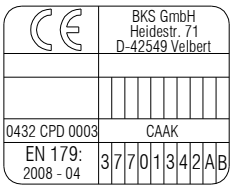
Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sie beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitsbestimmungen sowie Bedienungs- und Einbauanleitungen der mitgelieferten Produktinformationen sind zu beachten.
This declaration certifies the compliance with the indicated regulations. It does not guaranty attributes. Please pay attention to the security advices and operating instructions of the product information accompanying the articles.

Konformitätserklärung Nr. *Declaration of conformity*	BKS-0432-CPD-0003	Seite 1 von 1 *Page 1 of 1*

0-45648-3E-0-0, modif. 1, sheet 18/20, Mod. No. G24578, www.g-u.com 01/2011

11 CE-Kennzeichnung Schloss

Gangflügel, 1-flg., EN 179
PRIME OFFICE 2170



12 Prüfkennzeichnung Beschlag und Zubehör

	Selbstverriegelnd	DIN EN 179	1-flg.	DO-Nr.	Schließblech B 9000 xxxx	Gegenkasten K-17822-71/81-L/R
PRIME OFFICE 2170	X	X	X	5.1	X	X

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beschläge nach DIN EN 179 wurden von G.U BKS an PRIME OFFICE Serie 21 Schlössern auf Funktion geprüft (Bitte die Einschränkungen beachten!). Werden Beschläge verwendet, die nicht in der Tabelle aber im EG-Konformitätszertifikat aufgeführt sind, muss das Verschlusssystem nach der Montage eigenverantwortlich auf einwandfreie Funktion geprüft werden (siehe auch ***S. 9, Abb. 7***: Türdrückermaße zur Verwendung an PRIME OFFICE Schlössern).

Drückergarnituren für Funkschloss PRIME OFFICE 2170

Nr.	**Hersteller**	**Kodierung**	**Einschränkungen**
1	BKS GmbH	DO 20.10.01	
4	FSB	DO 20.3.01	
5	Vieler	DO 20.12.01	
6	HEWI	DO 20.13.01	*(2), (3)*
8	DORMA Beschlagtechnik GmbH	DO 20.4.01	
9	Glutz	DO 20.21.01	
10	HOPPE	DO 20.5.01	*(3)*
	HOPPE	DO 20.20.01	*(1), (2)*
11	NORMBAU	DO 20.18.01	
14	HAFI	DO 20.32.01	*(2)*
16	Häfele	DO 20.4.01	*(4)*
17	Karcher GmbH	DO 20.33.01	*(3)*

(1) Wechselgarnituren können nicht verwendet werden!

(2) Verschraubung der Drückergarnituren nur von der Schlossseite (Bandseite) aus möglich!

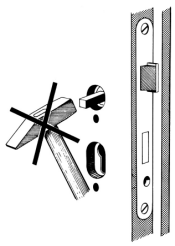
(3) Bei Wechselgarnituren kann der Knopf ausschließlich auf der Schlossgegenseite (Bandgegenseite) montiert werden!

(4) Bei Betätigung des Drückers auf der Schlossseite kann sich der gegenüberliegende Drücker mitbewegen.

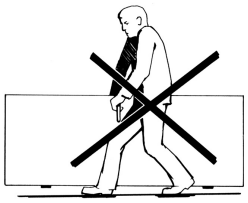
Die Auflistung hat ausschließlich informativen Charakter. Eine einwandfreie Funktion mit PRIME OFFICE Schlössern kann, auch wegen der Möglichkeit von konstruktiven Änderungen an den Beschlägen, nicht garantiert werden. Deshalb ist nach der Montage bei jedem Beschlag die einwandfreie Funktion des Verschlusssystems zu prüfen und sicherzustellen!

Es sind die den Panikbeschlägen zugehörigen Vierkantstifte zu verwenden!
Die zusätzlichen Montageanleitungen der Beschläge müssen beachtet werden.

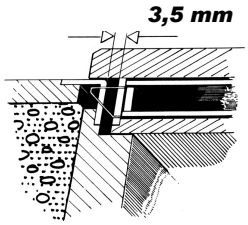
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



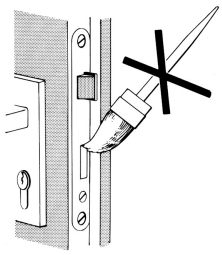
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen oder angehoben werden.



Der Abstand zwischen Schlossvorderseite und Schließblech muss 3,5 mm betragen.



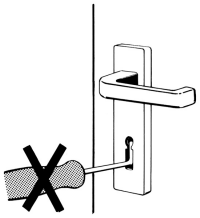
Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen bzw. lackiert werden.



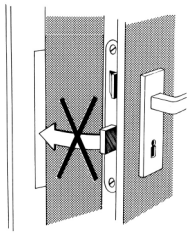
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker nur eine Kraft von maximal 150 N aufgebracht werden.



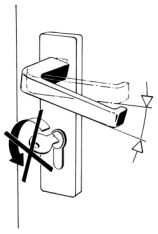
Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen betätigt werden.



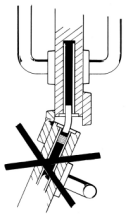
Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.



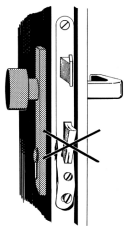
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



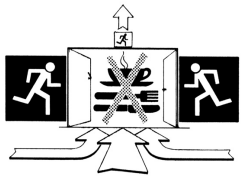
Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden.



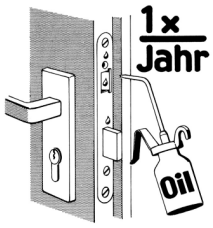
Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Verschlüsse die der DIN EN 179 entsprechen, dürfen im Dauerbetrieb betätigt werden.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).



Dieses Dokument bitte dem Benutzer übergeben!

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen

Telefon +49 (0) 7156 301-0
Telefax +49 (0) 7156 301-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

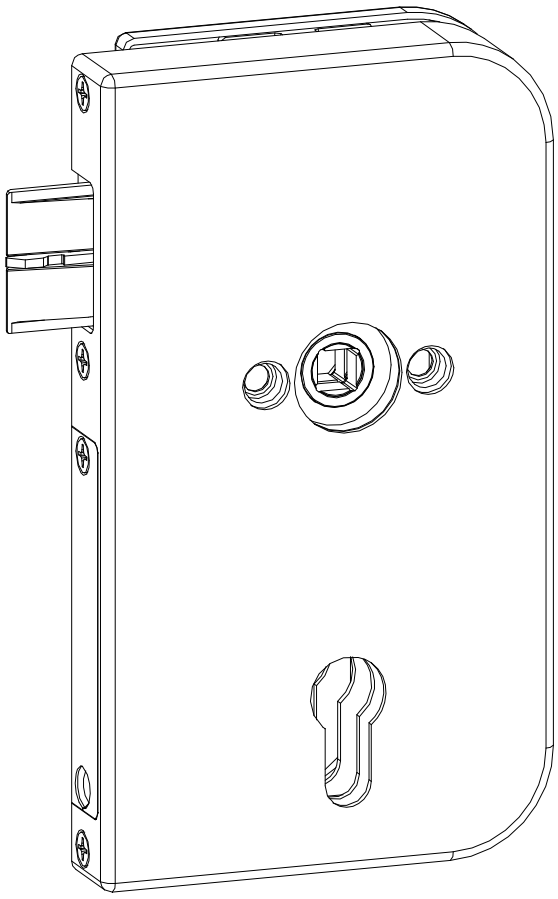
Telefon +49 (0) 2051 201-0
Telefax +49 (0) 2051 201-431

www.g-u.com

Hinweis:

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung oder Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH darf dieses Dokument weder vollständig noch in Auszügen kopiert oder in anderer Form vervielfältigt werden.

GB



Warning!

The security features of this product are essential for its conformity with EN 179.
Changes to the product, unless described in these instructions, are not allowed!

Please deliver this document to the user!

GENERAL ADVICE 4
1 Specifications 5
1.1 Technical specifications 5
1.2 Scope of delivery 5
1.3 Accessories 5
2 Instructions for use 6
2.1 General advice 6
2.2 Functions of glass door locks PRIME OFFICE 2170 6
2.2.1 Mechanical functions 6
2.2.2 Electrical functions 6
2.2.2.1 Monitoring contacts inside the lock 6
2.2.2.2 Short-time release 6
2.2.2.3 Permanent release 6
3 LED display and control elements 7
4 Assembly 8
4.1 General assembly instructions for emergency exit devices according to EN 179 8
4.2 Assembly instructions radio lock PRIME OFFICE 2170 for toughened glass doors 9
4.3 Mounting the electrical / electronic components 10
5 Battery exchange 12
6 Pairing / Repairing 13
6.1 Pairing 13
6.2 Repairing 13
6.2.1 Exchanging the lock 13
6.2.2 Exchanging the wall module 13
7 Error diagnosis 15
8 Disposal 15
9 Product liability 16
9.1 Product liability and intended use 16
9.2 Misuse 16
9.3 Maintenance 17
9.4 Cleaning 17
9.5 Duty to inform and to instruct 17
10 EC declaration and certificate of conformity 18
11 CE marking of locks 19
12 Test marking of fittings and accessories 19

GENERAL ADVICE

Aimed at trained door specialists with knowledge of lock & fitting installation, this manual provides information on how to install, commission and operate this product.
Please read this manual carefully **before** installation and commissioning!
The necessity to observe the instructions given in this manual must be pointed out to building contractors and users in order to prevent false assembly and improper usage.
Therefore, this document must be delivered to building contractors and end users.

- It is important that the particular regional and/or local installation directives and regulations should be observed. In Germany, this applies especially to VDE directives and regulations, e.g., DIN VDE 0100, DIN VDE 0160, DIN VDE 0632.
- No liability is assumed for damage arising from improper use, assembly and installation, and from use of non-original parts and accessories!
- In case of damage caused by non-observance of these instructions all claims for guarantee will become extinct. No liability is assumed for consequential damage!
- With regard to safety and to product approval (CE), it is not permitted to change or alter the product in any manner without our authorisation.

	**Warning!** **Sign indicating danger and the importance of observing guidelines.**
	**Attention!** Information required for correct and professional job execution.

All images, product specifications and dimensions contained in this manual correspond to the state of the art current on the date of print. With the satisfaction of our customers in mind, this product is constantly adapted according to technical progress and therefore subject to alterations. Claims with regard to particular product models cannot be asserted.
The latest edition of this manual can be downloaded from our website or requested directly from

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Straße 3
D-71254 Ditzingen

Phone: +49 7156 301-0
Fax: +49 7156 301-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

Phone: +49 2051 201-0
Fax: +49 2051 201-431

www.g-u.com

1 Specifications

1.1 Technical specifications

General description:	• Self-locking panic lock with latchbolt for all-glass doors • for panic exit devices with panic function "C“ (forced locking function) • without automatic deadbolt • with integral latchbolt block • in combination with the appropriate fittings approved for emergency exit devices to EN 179
Cylinder bore:	• for profile cylinders (PZ), centre distance 72 mm as a standard • for Swiss round cylinder (CH-RZ), centre distance 74 mm as an option
Power supply:	Lock: • Approved battery types: Saft LST14500 3,6V; Saft LS14500 3,6V; Saft LS14500W 3,6V Wall module: • DC 12..24 V (-15% / +10%), max. 100 mA
Battery life:	• approx. 150,000 cycles
Temperature ranges:	Lock: • Operating temperature: -20°C to +60°C (to EN 179) • Storage temperature: -25°C to +70°C • Battery operating temperature: -60°C to +85°C • Battery storage temperature: max. +30°C • Relative humidity: up to 95% (non-condensing) Wall module: • -20°C bis +55 °C
Lengths/Dimensions:	Lock: • Lock case 185 mm x 105 mm x 38-42 mm (depending on glass thickness) • Latchbolt 32 mm x 12 mm • Latchbolt projecting from 11 mm (unlocked) to 19 mm (locked position) Wall module: • Flush box Ø 55 mm, min. depth 30 mm
Corrosion protection:	Lock: • EN 1670 – grade 3 (high resistance = 96 hrs corrosion test)
Outputs:	Wall module: • Outputs: - Locking cam (cylinder) monitoring - Latchbolt monitoring Contact load 1 A with DC 30 V
Certifications:	• General: EN 12209

3	S	3	1	0	C	3	B	B	2	0

• Escape: EN 179

3	7	7	B	1	3	4	2	A	B

• prEN13633

• CE

• Continuous operation test to EN 1191 (200,000 locking cycles)
• Security (Burglar resistance): VDS grade B

1.2 Scope of delivery

Lock with clamp fixings (preassembled)
Covers

Instruction manual	0-45648-3E	
Wall module	B 5528 0110	
Battery	B 5528 0900	
Pairing connector	B 5604 2025	
Flush mounting frame (single)	B 5858 0481	stainless steel colour
Dummy cover	B 5858 0080	stainless steel colour

Note: Lock and wall module are already paired when delivered (chapter. 6.1). If several sets are to be installed, ensure they are not mixed to avoid unnecessary work. The articles of matching sets have the same identifying number. If, however, sets are mixed by mistake, they have to undergo a complete Repairing procedure (chapter. 6.2).

1.3 Accessories

Strike:	PRIME OFFICE strike box K-17822-81-L/R or B 9000	
Flush mounting frame/ dummy covers	B 5858	white or stainless steel colour
Spare battery	B 5528 0900 B 5528 0901	Single battery Pack of 10
Wall module	B 5528 0110	

2 Instructions for use

2.1 General advice

- When the lock is installed, the latchbolt must be lubricated with resin-free grease in completely ejected position.
- The latchbolt must be received in the strike freely without friction.
- The latchbolt must not be thrown with the door open.
- With the door open, it is possible to check the lock for proper functioning:
  - Release the latchbolt by pushing the trigger lever. The latchbolt will throw 20 mm.
  - The latchbolt must be secured against being pushed back (test with max. 20 N)
  - Do not forget to withdraw the latchbolt again by lever handle after the test.

2.2 Functions of glass door locks PRIME OFFICE 2170

2.2.1 Mechanical functions

Latchbolt lock with panic function C (forced locking function)

for 1-leaf escape doors: **PRIME OFFICE 2170** ***(Fig. 1)***

Lock function:
- The door pulled shut is automatically locked.
- In this initial lock position, the door can be opened from inside (panic function side) via lever handle, whilst the outside handle is idling.
- By turning the key in locking direction, the outside handle is engaged so the door can be passed from outside.
- By key removal the initial position is restored.

Note:
- The fittings must feature a divided spindle!
- The use of electric strikes is not possible.

2.2.2 Electrical functions

2.2.2.1 Monitoring contacts inside the lock

The signalling statuses of the microswitches installed in the lock are transmitted to the wall module (FMIO) via radio to switch the corresponding relays. This enables the latchbolt and the locking cam of the profile cylinder to be monitored if the lock is connected to an appropriate access control system.

2.2.2.2 Short-time release

If the control input of the wall module is closed for a pulse duration of < 6 s (e.g. via pushbutton or potential-free relay output), the outside lever handle is engaged. After max. 6 s the lever handle is disengaged again automatically, regardless of whether the door has been used or not.

Note: For short-time releases we recommend to set the pulse < 6 s.
Longer pulses require more energy so the battery life will be reduced.

2.2.2.3 Permanent release

If the control input remains closed longer than 6 s, the outside lever handle remains engaged until the control input contact is open again.
At a voltage failure on the wall module the outside handle is disengaged after min. 5 min. automatically.
An internal circuit ensures that the energy requirement is kept very low even during permanent release.

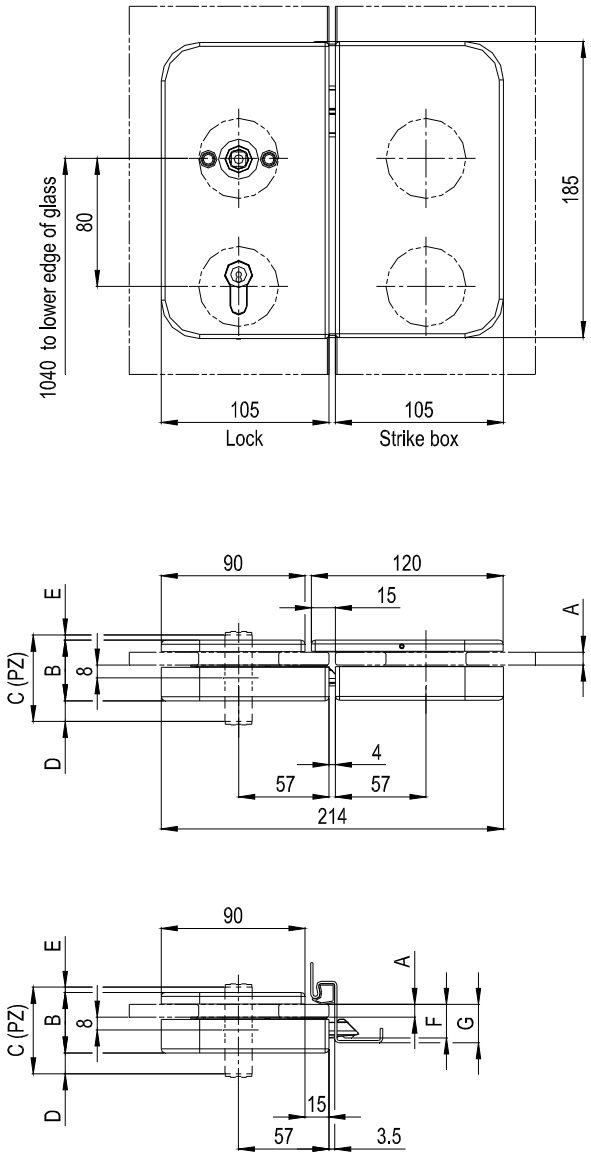


Fig. 1: PRIME OFFICE 2170
View and horizontal sections

PRIME OFFICE ***without*** profile cylinder (PZ) rosettes						
Glass thickness A [mm]	Lock thickness B [mm]	Recommended min. length of PZ C (HS+SOH)* [mm]	Protrusion of PZ		Latchbolt dim. F [mm]	Rebate depth G [mm]
			Hinge side D [mm]	Opposite hinge side E [mm]		
8	38	54 (27+27)	13	3	21	24
10	40	54 (27+27)	13	1	23	26
12	42	58 (27+31)	13	3	25	28

PRIME OFFICE ***with*** profile cylinder (PZ) rosettes						
Glass thickness A [mm]	Lock thickness B [mm]	Recommended min. length of PZ C (HS+SOH)* [mm]	Protrusion of PZ		Latchbolt dim. F [mm]	Rebate depth G [mm]
			Hinge side D [mm]	Opposite hinge side E [mm]		
8	38	62 (31+31)	0.5	0.5	21	24
10	40	66 (31+35)	0.5	2.5	23	26
12	42	66 (31+35)	0.5	0.5	25	28

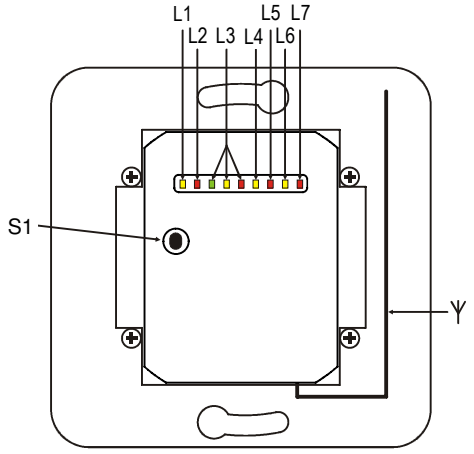
* HS = hinge side, SOH = side opposite to hinges

Fig. 2: Dimensions and cylinder lengths depending on glass thickness

3 LED display and control elements

The operating and switching statuses of radio lock and wall module are indicated by means of several LEDs at the front of the wall module. Here you will also find button 'S1' required for the Pairing procedure. The antenna of the wall module is accommodated on the right side of the frame. Do not loosen the four fastening screws in order not to damage the antenna input connection.

System signals		
Status	**Wall module**	**Radio lock**
Voltage being supplied	Low buzzing sound during the boot process, single beep when boot process completed; indication on LED L4	---
Lock is not paired	---	two-time activation of motor after battery insertion
Pairing has started	LED L5 flashing, permanent beep	---
Pairing completed successfully	two beeps (beep – beep) / Indication of signal force on LED L3	---
No radio communication / Pairing unsuccessful	1 s continuous tone	---
Successful Repairing	two beeps (beep – beep), only LED L2 active	five-time activation of motor
Low-battery alarm level 1	10 s beep at intervals (beep – beep –...) option: indication on LED L2	---
Low-battery alarm level 2	20 s quick beeps at intervals / option: indication on LED L2	---



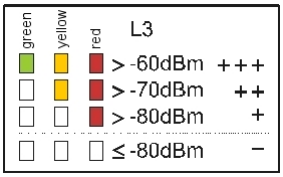


Fig. 3: Front view / Radio module performance
Reception intensity:
+++ = high; **++** = medium; **+** = poor; **–** = no reception

LED display and control elements			
Name	**Type**	**Colour**	**Description**
S1	Push button	**---**	Pairing pushbutton
L1	LED	yellow	Status of control input: ON → control signal produced OFF → control signal not produced
L2	LED	red	Status of configurable output (***see page 11, Fig. 11***): Status of locking cam: ON → locking cam operated OFF → locking cam not operated Status of outside handle: ON → disengaged OFF → engaged Status of battery: ON → low-battery alarm level 1 or 2 active OFF → battery OK
L3	LED	green/yellow/red	Indication of signal force of last received message (***see Fig. 3***)
L4	LED	yellow	Status of wall module: ON → active OFF → no power supply
L5	LED	red	ON → Transmission/reception of radio data
L6	LED	yellow	Status of door bus: ON → door bus fault flashing → door bus active OFF → door bus inactive / not connected
L7	LED	red	Status of latchbolt: ON → retracted OFF → ejected
Y	Antenna	**---**	Antenna with metallic support frame

4 Assembly

4.1 General assembly instructions for emergency exit devices according to EN 179

An emergency exit device complying with this European standard always consists of:

Lock (active- and / or passive leaf lock)
Fittings (active- and / or passive leaf fitting)
Accessories (fixing material, square spindle, vertical rods, switch lock)
Locking counterpart (frame, strike plate, passive leaf lock, floor sockets)

A door closer and a profile cylinder are not always required. However, if used, they must be approved for use with the particular exit device (see CE conformity certificate).

Only emergency exit devices using components listed in the CE conformity certificate may be used to EN 179. This also applies to the supplementary installation of spare parts.

Due to different frame designs it may be impossible for the manufacturer to supply an appropriate strike. In this case the fabricator takes over responsibility, in agreement with the manufacturer, to design and install an equivalent solution as demanded. See also approved strike plate design ***(Fig. 4***).

Before installing the emergency exit device, the door must be checked if it is properly installed and not warped. Moreover, it is necessary to verify if the glass-to-frame and glass-to-glass distances correspond to the dimensions given in these instructions.

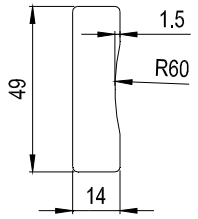
Deadbolt and rods of the lock must engage in strike plates and floor socket without any friction at any time, even if preloaded. Additionally it must be ensured that the retracted locking elements do not protrude as far as to obstruct the movement of the door.

The emergency exit device must be operable smoothly and easily.
Stiffness may be sign of inappropriate assembly or distortion.

If door gaskets are used, ensure they do not affect the proper functioning of the exit device.

If emergency exit devices shall be fitted to glass doors, it is important that the glass quality is toughened safety glass.

PRIME OFFICE Series 21 locks are suitable for emergency exit devices on 1-leaf escape doors only. They are not suited for use on double action swing doors and on fire or smoke protection doors.



All radiuses without dimension are R = 1.5 mm
Thickness of latch plate: t = min. 1.5 mm

Fig. 4: Strike plate design to EN 179 (Recess for latch)

The emergency exit device must be mounted according to these Assembly, Operation and Maintenance Instructions. Especially the directions concerning attachment are to be followed carefully. The installer should pass the instructions on to the operator. Operators of such exit devices must be instructed about use as intended.

As a rule, the operating means is installed between 900 and 1100 mm (approx. 1050 mm as a standard) above finished floor level. The distance should be measured when door leaf is closed. If most of the users are small children, a lower installation height should be considered.

For emergency exit devices with lever handles, especially in the case of door leaves with graded surface levels, it is important to avoid possible risks of injury such as, e.g., the danger of trapping fingers or clothes.

To hold the door shut, no other components than those approved to EN 179 should be installed. This does not exclude the installation of door closers. When using a door closer, it must be ensured that children or the elderly are not hindered from operating the door.

While following the assembly instructions, it is particularly important to ensure that all strikes and covers are completely installed and attached.

On the inside (in escape direction), a clearly visible sign indicating "use handle to open" or a corresponding pictograph should be attached either on the fittings themselves - if there is sufficient space - or immediately above the fittings. The minimum size of the pictograph (white colour on green background) should be 8000 mm². It is possible to use the pictograph to EN 179, image A.1.
The arrow should point towards the handle (installed condition).

Dimensional requirements for proper installation see ***Fig. 5***.

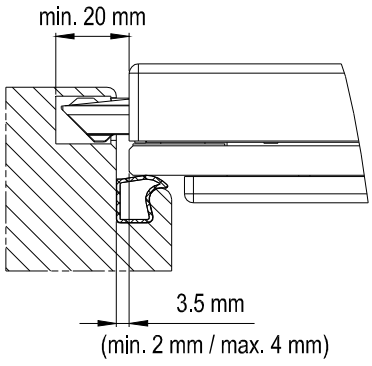


Fig. 5: Dimensional requirements

4.2 Assembly instructions radio lock PRIME OFFICE 2170 for toughened glass doors

The security features of this product are essential for its conformity with EN 179. Changes to the product, unless described in these instructions, are not allowed!

Being a part of the mandatory marking to EN 179, the adhesive labels attached to this product must not be removed. The CE label on the cover must be clearly visible with the lock installed.

In the case of locks with uncoated covers, the CE label is enclosed in the package loosely. Before assembly, it must be attached to the cover visibly and reliably, preferably on the locking side.

Application range
8 mm, 10 mm and 12 mm toughened safety glass (ESG quality).

Cleaning of glass
Before assembling the lock, the glass has to be cleaned with a cleaning agent leaving no residues. The glass must be absolutely clean and free from grease and oil.

General assembly advice
The glass door panel must be provided with boreholes as shown in ***Fig. 6***.
For dimensions of lever handles see ***Fig. 7***.
The length of the lever spindle must fit the thickness of the lock.

Glass thickness	8 mm	10 mm	12 mm
Lock thickness	38 mm	40 mm	42 mm

Assembly instructions

- Remove 2 countersunk screws M6x30 (1) using a hexagonal Allen key size 4. Remove holding plates and clamping plates (2, 3).
- Apply self-adhesive film (5) on hinge side glass surface flush with glass edge. The appropriate vertical position may be determined from the position of the clamping plate on the other side. The adhesive film will conceal the inside of the lock. Cut foil where protruding after lock assembly.
- Mount the lock (4) to the glass door panel using screws (1), holding plate (2), clamping plate (3), and gasket (6) as shown in ***Fig. 8***. Ensure that bevelled face of latch is directed towards glass.

Note: ***Ensure to accurately attach all protective gaskets and glass protectors. Negligent fastening may affect the lock function or damage the glass!***

Tightening torque for clamping screws: **5 Nm**

Inappropriate and excessive tightening or inaccurate positioning of the lock may result in insufficient lock functioning.

- Attach hinge side cover (7) and fasten with countersunk screws M4x6 (8) on front of lock (***Fig. 8***).
  Engage the bore at the bottom of flat cover (9) on the pin of clamping plate (3); The covers (7, 9) are clamped by the lever handles additionally (***Fig. 9***).
- Install the locking cylinder. Insert the battery (10) with the positive pole at the bottom (see chapter 5). Fit the battery case cover (11) and fasten it with the cylinder fixing screw and the countersunk screw M4x6 (8). Cylinder must be aligned accurately, otherwise it might be rough-running.
- Mount fittings according to the instructions enclosed (***Fig. 9***).
  The lever spindle must be axially aligned and fitted without tension.

  Tightening torque for rosette handle screws: **5 Nm**
- Functional check:
  The lock must be operable smoothly. Stiffness may be a sign of inappropriate assembly or a distorted lock mechanism. The deadbolt must enter into the strike plate freely and without friction at any time. It may be necessary to adjust the cut-out of the strike to the particular situation

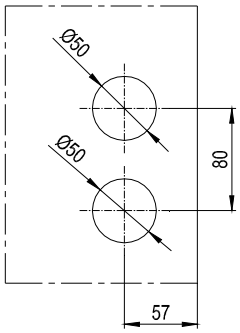


Fig. 6: Glass preparation

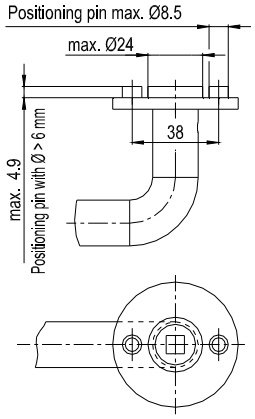


Fig. 7: Dimensions of lever handles

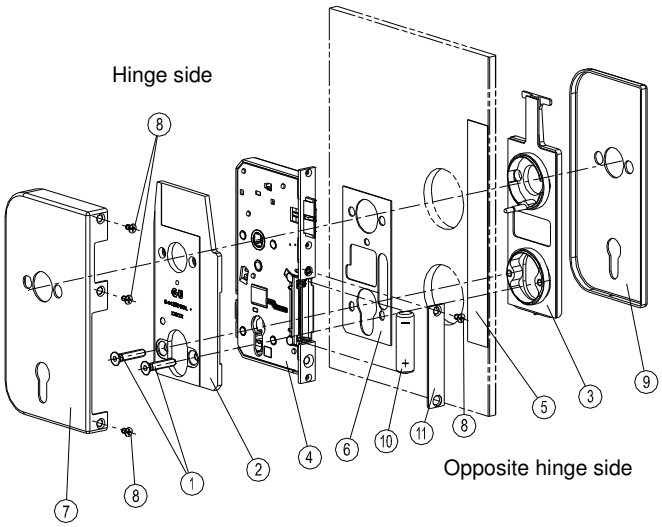


Fig. 8: Radio lock PRIME OFFICE 2170 for all-glass doors

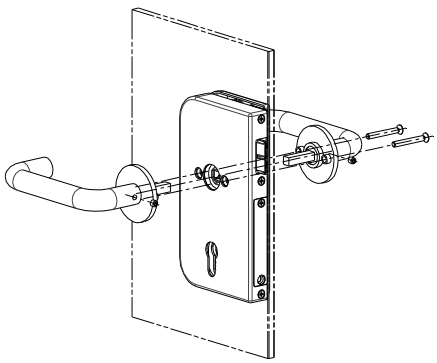


Fig. 9: Assembly of fittings

4.3 Mounting the electrical / electronic components

Mounting the wall module:

The wall module is to be mounted in a Ø 55 mm flush box (at the interior) within a max. radius of 4 m from the radio lock PRIME OFFICE 2170 (***see Fig. 10 top***).

Select a place of installation ensuring a direct line of sight between the module and the lock. It is imperative to avoid installation behind projections on a wall or behind cupboards/shelves, especially of metal, as the radio transmission may be disturbed (***see Fig. 10 bottom***)!

Appropriate plastic dummy covers are available in white or in stainless steel appearance.

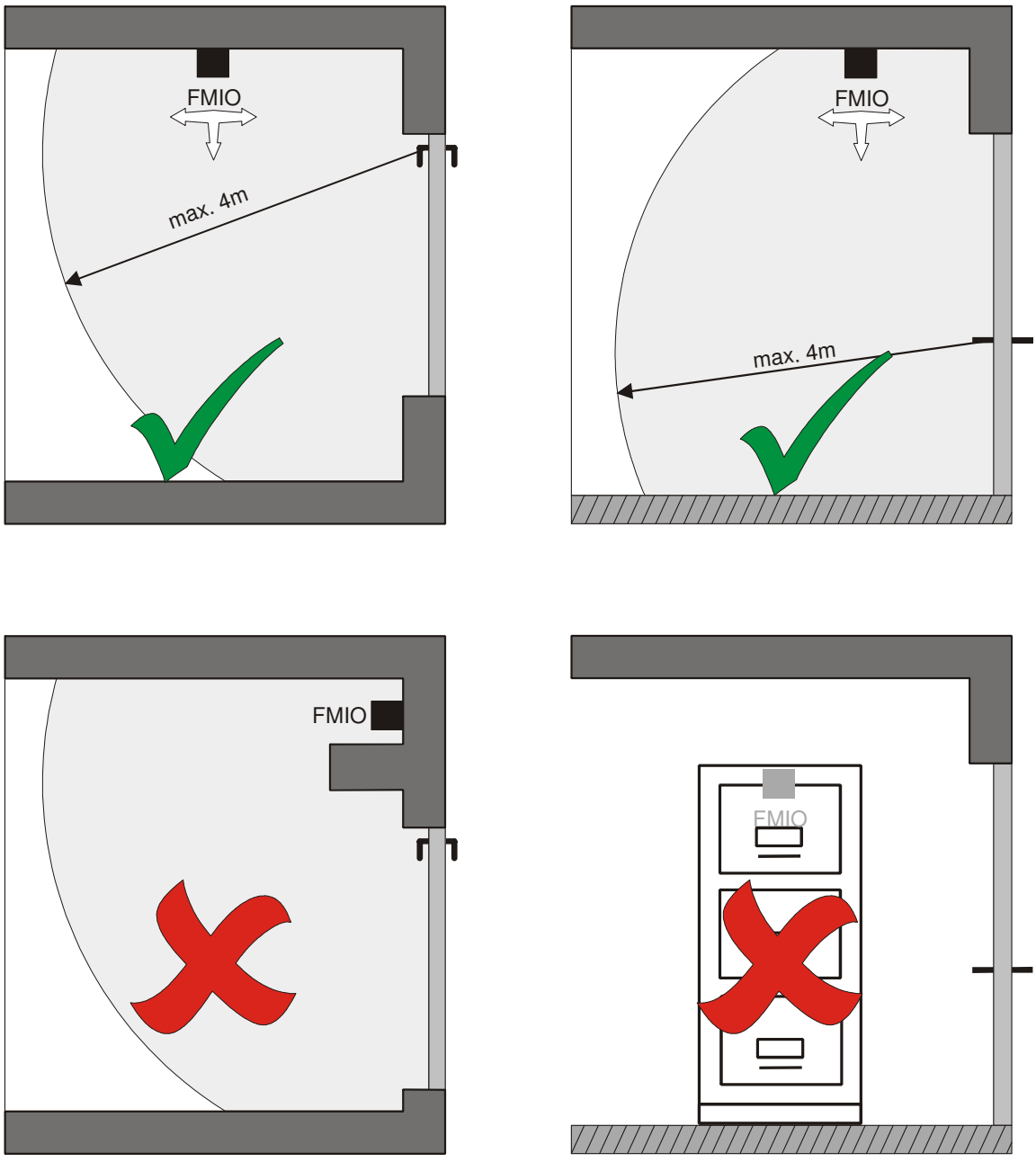


Fig. 10: Installation area of wall module (FMIO)

Relay R2 enables the emission of one of three different electrical signals. It is configured with jumpers set in the following way (***see Fig. 11***):

J1: R2 = Status of locking cam (factory setting)
or
J2: R2 = Status of outside lever handle (engaged/disengaged)
or
J3: R3 = Status of lock battery (battery OK / low-battery alarm level reached)

The particular status is indicated on LED L2 (***see page 7, Fig. 3***) at the front of the wall module.

The output of latchbolt monitoring signals is provided by relay R1 which is not configurable.
Status indication is on LED L7 (***see page 7, Fig. 3***).

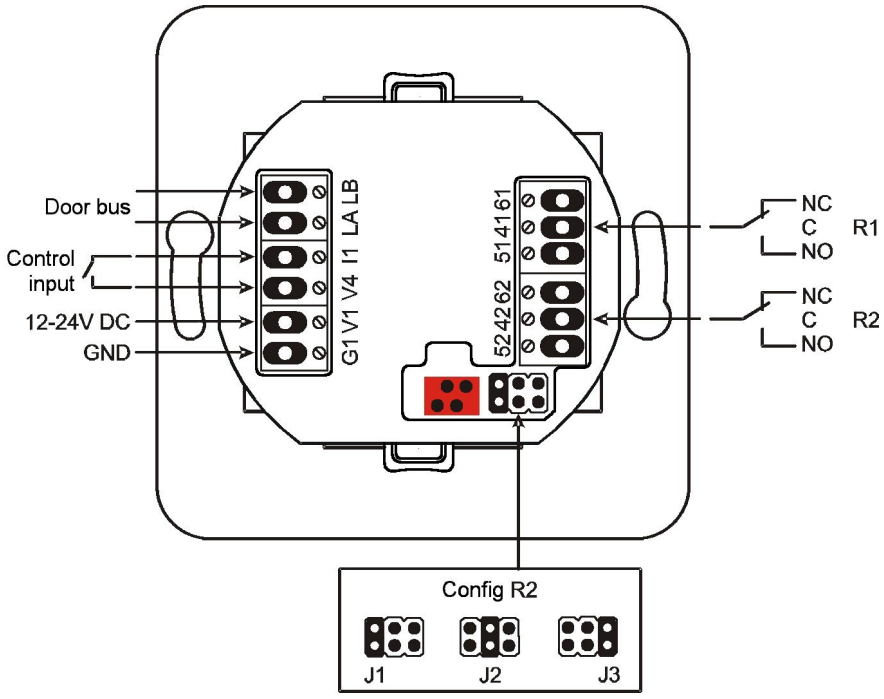


Fig. 11: Rear view / wall module connection diagramme

5 Battery exchange

The radio lock PRIME OFFICE 2170 is operated with a special 3.6 V AA battery (for approved battery types see chapter 1.1 Technical specifications → Power supply).

The battery offers a performance of 150,000 cycles at continuous operation. However, this value may vary depending on ambient temperature, radio reception and storage conditions. In order to ensure the reliable functioning of the lock, it is necessary that the battery should be exchanged as soon as one of the two low-battery alarm levels is reached (see chapter 3) or after 2 years.

① Unscrew the lower screw (cylinder fixing screw) of the cover by approx. 5 mm. Then remove the upper screw so the cover can be swivelled to the side.
② Remove the old battery from the holder and replace it with a new one. When inserting the new battery ensure the positive pole is directed towards the bottom!
③ Fix the cover again with the upper fastening screw while not overtightening it! Then retighten the cylinder fixing screw again.

The battery must be disposed of as special waste, by no means as domestic waste!

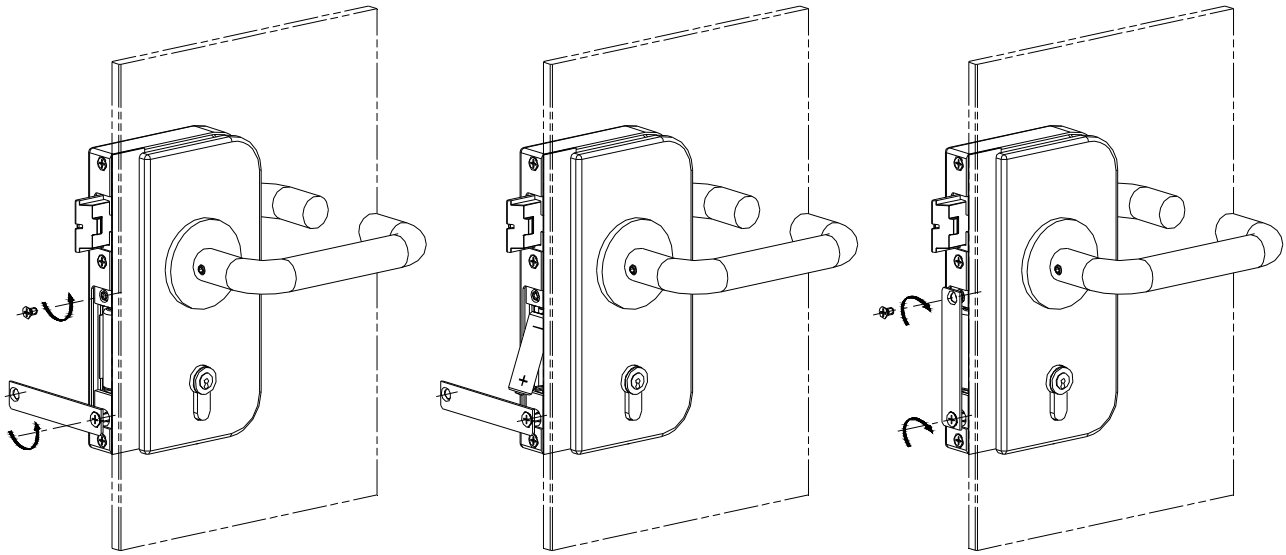


Fig. 12: battery exchange

6 Pairing / Repairing

6.1 Pairing

Lock and wall module must exchange a security code between each other (Pairing) enabling them to communicate.

Note: Lock and wall module are already paired at delivery and ready for use once the wall module is connected and the battery inserted.

Press pushbutton S1 approx. 1 second to start the Pairing process. For the duration of up to 5 min the wall module will emit Pairing signals at short intervals. This status is indicated by a continuous beep and radio LED L5 flashing.
Within the duration of the Pairing process, the battery must be inserted into the lock (positive pole pointing downward!). The lock will signal its readiness to pair by briefly activating the motor 2 times and wait approx. 30 seconds to receive the Pairing signal.
Successful Pairing is indicated on the wall module by two beeps, the intensity of the radio signal is indicated by LED L3.

Now the security codes of the wall module and the lock are memorised in the other element each.

An empty battery will not affect the programming. After battery exchange, the lock can be used again immediately without new Pairing.

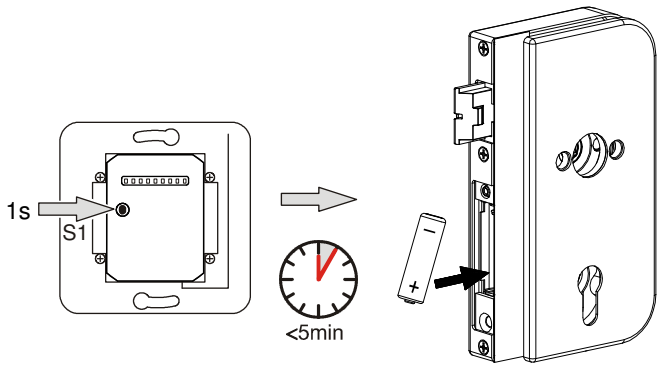


Fig. 13: Pairing

6.2 Repairing

If one of the two components is replaced, the new component needs to be integrated into the system. With the security code of the old component still being memorised in the remaining one, it is necessary to delete it before a new Pairing is started. This procedure is called 'Repairing'.

6.2.1 Exchanging the lock

When exchanging the lock, the security code must be deleted from the wall module. For doing so keep the Pairing pushbutton S1 pressed for 3 seconds. Successful Repairing is signalled by two beeps, and LED 3 indicating the signal intensity goes off (***see page 7, Fig. 3***).
Now the new lock can be paired with the wall module as described in chapter 6.1.

6.2.2 Exchanging the wall module

In order to exchange the wall module, the old module's security code must be deleted from the lock first. This is done by means of Pairing connector (B) with the lock deinstalled.

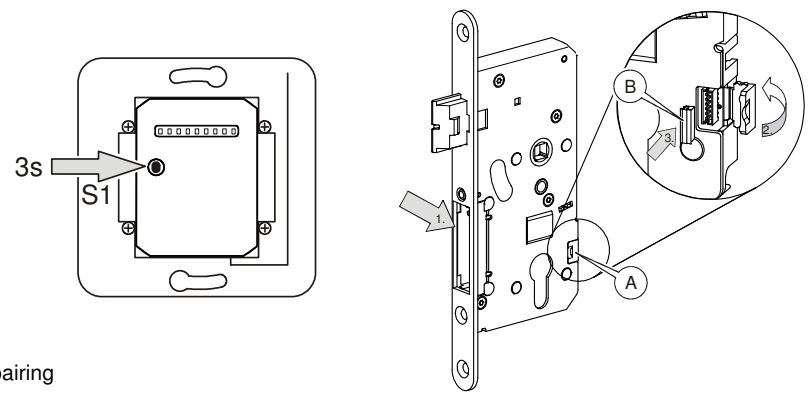


Fig. 14: Repairing

① To start Repairing, remove the battery from the lock as described under 'Battery exchange' (chapter 5).
② Then open lid A at the back of the lock to have access to the Pairing contact.
③ Insert Pairing connector B into the Pairing contact completely. Due to its lateral webs, the connector is safe against polarity reversal → In case of resistance verify position of connector!
④ Insert battery again**. Important! Positive pole directed downward!** Successful Repairing is confirmed by the lock's activating the motor 5 times in succession.
⑤ Remove battery again, then unplug the Pairing connector. Close lid A.

Now the lock is ready for another Pairing procedure (see chapter 6.1) so it may be connected with a new wall module.

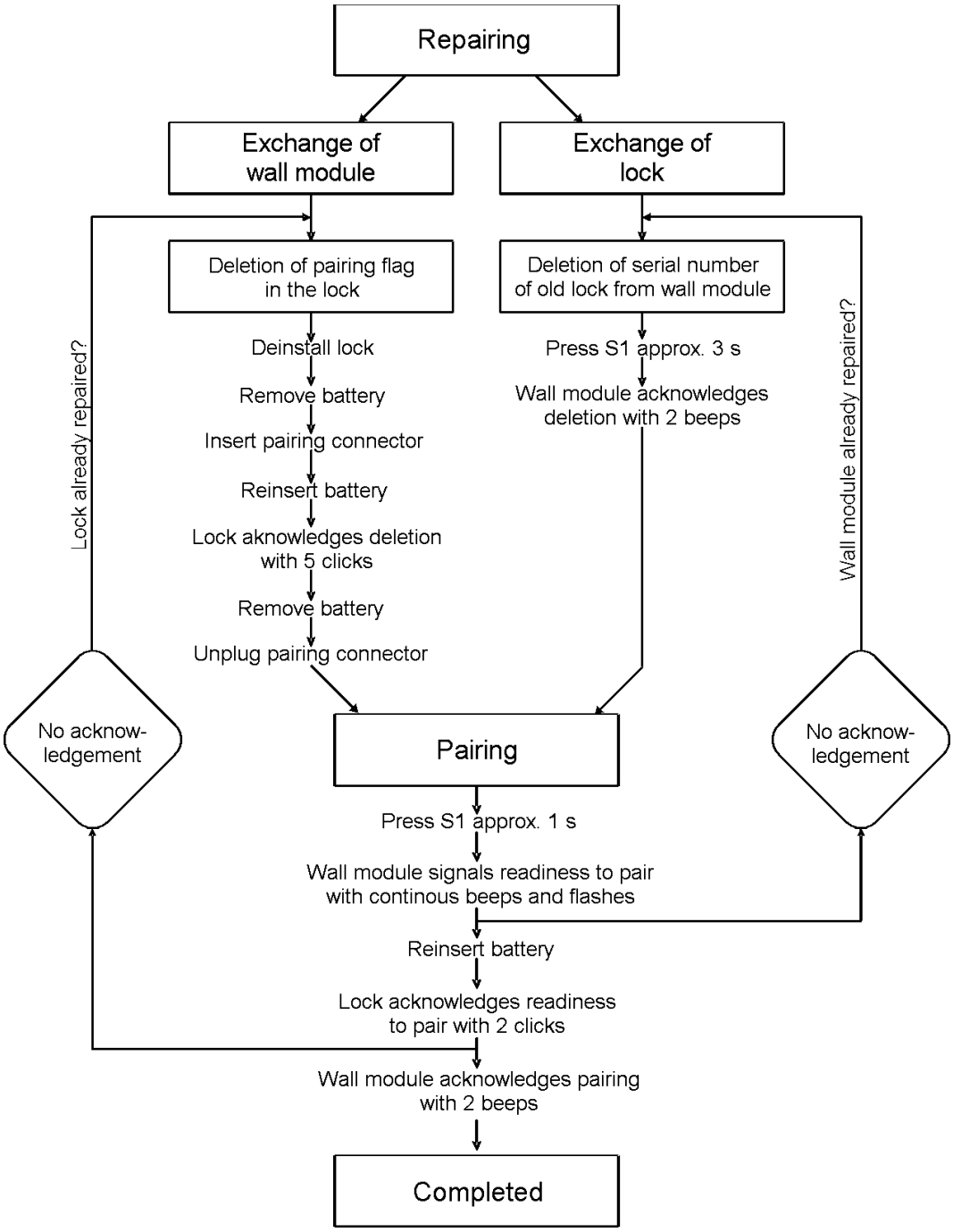


Fig. 15: Pairing / Repairing procedure

7 Error diagnosis

Error description	Cause	Correction	Chapter
Two-time activation of motor at battery insertion	• Lock is not paired	• Perform ‚Pairing'	→ 6.1
Pairing not possible	• Lock has already been paired with another wall module	• Assign lock to correct wall module or:	→ 1.2
		• Perform ‚Repairing' and repeat ‚Pairing'	→ 6.2; 6.1
	• Pairing time expired	• Reinsert battery and repeat ‚Pairing'	→ 5; 6.1
No visual or acoustical signals on wall module	• Voltage supply failing	• Check voltage supply of wall module	→ 1.1; 4.3
	• Defective electronic component	• Replace wall module, perform ‚Repairing', repeat 'Pairing'	→ 6.2; 6.1
No communication with wall module (no engaging, no status signals)	• Wrong Pairing adress	• Perform ‚Repairing', repeat ‚Pairing'	→ 6.2; 6.1
	• Battery empty	• Insert new battery	→ 5
	• Battery inserted in wrong way	• Verify correct battery polarity	→ 5
	• Lock and wall module not within radio range	• Reduce distance between lock and wall module	→ 4.3
No (electronic) engaging, however status signals are transmitted to wall module	• Battery empty	• Exchange battery	→ 5
	• Poor radio communication	• Reduce distance between lock and wall module	→ 4.3
No (mechanical) engaging, however status signals are transmitted to wall module	• Lock seized	• Slightly loosen fastening screws of fittings	→ 4.2
		• Verify tightening torque of clamping screws	→ 4.2
	• Handle not in normal position	• Handle too heavy → use handle with hold-up spring	
		• Verify fittings / attachment of fittings	→ 4.2
No engaging via cylinder	• Mode 'permanent release' is active	• Quit 'Permanent release' and try again	→ 2.2.2.3
	• Defective mechanical component	• Exchange lock	
Miscellaneous		• Call BKS service	

8 Disposal



Radio lock PRIME OFFICE 2170 and wall module FMIO B 5528 0110 must be disposed of as electronic waste at a spezial waste collection site.

The battery must be expertly disposed of at appropriate collection sites.

The packing must be disposed separately.

9 Product liability

According to the defined manufacturer's liability described in the German "Product Liability Act", the following information regarding exit devices should be observed.
Non-compliance excempts the manufacturer of his liability.

9.1 Product liability and intended use

A lock generally has the function to keep a door shut, and to lock it.

'Keeping shut' means preventing a door from being opened by pulling or pushing, whereas it can be released by operating a lever.

'Locking' means securing a door pulled shut by means of a solid bolt which is ejected from the lock in order to engage in the appropriate counterpart, i.e. the strike.

The latch is designed to keep the door shut.
The deadbolt is the designed to keep the door locked.
A latchbolt unites both the shutting and the locking function.

A lock must be designed in such a way that the deadbolt can be blocked in locking position, and that door opening without appropriate opening means is impeded.

Cylinder attachment screws not matching with the backset dimension of the lock must be cut to length (G.U-BKS deliver the appropriate screw length if the backset is specified in the order).

A glass door lock is a lock which is attached to an appropriate all-glass (toughened glass) swing panel.

Use as intended can only be ensured if locks are combined with approved fittings, locking means (e.g., keys, cylinders), and accessories (e.g. strike plates), and on condition that installation and maintenance are performed in compliance with the instructions and applicable (DIN) regulations.

Locks for doors with special functions must comply with applicable regulations and, if required, be marked accordingly. In the case of panic locks in escape and rescue routes, the handle must not be operated whilst using the key.

Locking cylinders may only be installed in locks without any reservation if they comply with a dimensional standard (e.g. DIN 18252), and if the locks in turn are explicitly designed for cylinders to this standard.

In all other cases, the manufacturer, dealer, fabricator or consumer of such locks has to ensure that the locking cylinders he has selected are suitable for use as intended.

It is necessary that legal regulations should be observed.
All general terms and definitions, unless explained in our catalogues or pictures, can be found in the standards for door locks DIN 18250, DIN 18251-1, DIN 18252, and in the standards for fittings.

Door panel dimensions and weights:

Panel width:	max. 1500 mm
Panel height:	max. 3500 mm
Panel weight:	max. 200 kg

The dimensions and weights referred to above apply to the locking system exclusively!
Please be aware that the maximally permitted dimensions and weights of other door components may be smaller!

9.2 Misuse

Incorrect use – meaning not used as specified – of exit devices is, when for example

- the flawless use is prevented by inserting foreign and/or unintended objects into the lock or into the strike,
- the exit device is manipulated in a such way as to involve structural or functional changes or in any other way not expressly permitted in the assembly instructions,
- the ejected latchbolt or deadbolt is used to keep the door open,
- exit device components cannot function properly as a result of improper installation or subsequent treatment such as, e.g., painting,
- unintended loads beyond normal hand force are applied to the handle (e.g., lifting and carrying the door by the handle, ramming or kicking the handle),
- inappropriate locking means are used (e.g., wrongly dimensioned keys, wrongly adjusted bolts),
- the specified door gap changes as a result of hinge re-adjustments or unintended lowering of the door,
- a double door is opened by the passive leaf although not designed and approved for this feature,
- objects or extremities are put between the door leaf and the jamb as the door closes,
- handle and cylinder are operated simultaneously.

9.3 Maintenance

Emergency exit devices must be inspected for proper condition and functioning at least once a month.

The forces required to release the emergency exit device must be measured with a dynamometer and recorded. Major deviations from the values recorded at initial installation are not acceptable.

The fittings must be checked for tight fit and wear. If necessary, fastening screws must be retightened and worn components exchanged by a specialist company.

Ensure that strikes are not jammed or filled with dirt. Verify, if all components still comply with the originally specified, delivered and approved components, and that no other locking device has been mounted to the door subsequently.

All locking and moving components of the exit device must be greased with acid-free lubricant (e.g. LUMO special grease 8559/1 from Zeller+Gmelin) at least once a year or more frequently depending on the stress. The rear of the latchbolt must be greased once a year at least.

The radio lock PRIME OFFICE 2170 is operated with a special 3.6 V AA battery which offers a performance of 150,000 cycles at continuous operation. In order to ensure the reliable functioning of the lock, it is necessary that the battery should be exchanged as soon as one of the two low-battery alarm levels is reached (see chapter 3) or after 2 years (for approved battery types see chapter 1.1 Technical specifications → Power supply).

9.4 Cleaning

Clean covers exclusively with a soft cloth using a mild, ph-neutral cleaning agent in diluted form. Never use agressive, acidic detergents or scouring agents, or agents containing corrosive ingredients.

9.5 Duty to inform and to instruct

In order to comply with the informational and instructional duties prescribed by the German Product Liability Act, the following documents and services are made available to specialist dealers, locksmiths, architects, planners, fabricators and end users upon request:

- Catalogues, brochures, tender specifications, quotation documents,
- EN 12209, DIN 18251, DIN 18252, EN 179, etc. (exclusive distribution of DIN standards by Beuth-Verlag GmbH, Berlin),
- Assembly, operating and maintenance instructions,
- Technical support directly from us or from our consulting field service.
- For the appropriate selection, installation, operation, and maintenance of locks and fittings,
  - architects and planners are advised to request from us and observe all required product information,
  - specialist dealers are advised to follow the appropriate product information and references in the catalogues, and to request all necessary instructions from us in order to forward them to the fabricators/installers.
  - fabricators/installers are advised to follow all product information, and to request from us operating and maintenance instructions in order to hand them out to customers and users.

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

EC-CERTIFICATE OF CONFORMITY
0432 –CPD – 0003

In compliance with the Directive 89/106/EEC of the Council of European Communities of 21 December 1988 on the approximation of laws, regulations and administrative provisions of the Member States relating to the construction products (Construction Products Directive - CPD), amended by the Directive 93/68/EEC of the Council of European Communities of 22 July 1993, it has been stated that the construction product

Emergency exit devices GU BKS

emergency exit devices operated by a lever handle for single leaf doors
as detailed on appendix 2,

placed on the market by

BKS GmbH
Heidestrasse 71
D-42549 Velbert

and produced in the factory

see annex 1

is submitted by the manufacturer to a factory production control and to the further testing of samples taken at the factory in accordance with a prescribed test plan and that the notified body - MPA NRW - has performed the initial type-testing for the relevant characteristics of the product, the initial inspection of the factory and of the factory production control and performs the continuous surveillance, assessment and approval of the factory production control.
This certificate attests that all provisions concerning the attestation of conformity and the performances described in Annex ZA of the standard

DIN EN 179: 2008-04
(EN 179: 2008)

were applied and that the product fulfils all the prescribed requirements.

This certificate was first issued on 28.07.2003 and remains valid as long as the conditions laid down in the harmonised technical specification in reference or the manufacturing conditions in the factory or the FPC itself are not modified significantly.

Dortmund, 11.03.2009

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Jansen

Dipl.-Ing. H. Jansen
Head of the certification body

THIS CERTIFICATE COMPRISES ONE (1) PAGE AND FOUR (4) APPENDIXES
This document was originally written in German. In case of doubt the German version shall prevail.

Marsbruchstraße 186•44287 Dortmund-Aplerbeck•Telefon (0231) 4502-485 • Telefax (0231) 4502 586 • Internet www.mpanrw.de

BKS

EG - Konformitätserklärung

EG – Declaration of confirmity

Dokument – Nr.: *Document- No.:* BKS-0432-CPD-0003

Hersteller: *Manufacturer:* BKS GmbH

Anschrift: *Address:* Heidestrasse 71
42549 Velbert (Germany)

Produktbezeichnung: GU BKS Notausgangsverschlüsse
Notausgangsverschlüsse mit Drücker für 1- und 2 – flügelige Türen in Rettungswegen
Emergency exit devices operated by a lever for single or double swing doors on escape routes

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinie überein.
The indicated product is in correspondence with the following regulation of European Council

Nummer / Titel *Number / Title*	Kombinierbar mit *In combination with*	Norm *Standard*
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 13XX *GU BKS panic exit device, series 13XX*	Beschläge nach DIN 18273 mit Übereinstimmungsnachweis *Escutcheon according to DIN 18273 with certificate of conformity* DO 20.1 DO 20.33 DO 20.2 DO 20.34 DO 20.3 DO 20.52 DO 20.4 DO 20.5 DO 20.6 DO 20.10 DO 20.12 DO 20.13 DO 20.14 DO 20.18 DO 20.20 DO 20.21 DO 20.26 DO 20.31 DO 20.32	DIN EN 179: 2008-04
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 18XX *GU BKS panic exit device, series 18XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 19XX *GU BKS panic exit device, series 19XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 21XX *GU BKS panic exit device, series 21XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 23XX *GU BKS panic exit device, series 23XX*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie 1125 *GU BKS panic exit device, series 1125*		
GU BKS Paniktürverschluss, Serie Securу und Securу Automatik PA *GU BKS panic exit device , series Securу and Securу Automatik PA*		
GU BKS Paniktürverschluss , Serie Prime Office *GU BKS panic exit device , series Prime Office*		

Aussteller *Issuer* Leiter Qualitätsmanagement
Head of Qualitymanagement

Ort, Datum *Place, Date* Velbert, den 01.03.2010

Konformitätsbeauftragter der BKS GmbH
Representive of conformity

01/03/2010

Guido Schröder (Leiter Qualitätsmanagement)

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sie beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitsbestimmungen sowie Bedienungs- und Einbauanleitungen der mitgelieferten Produktinformationen sind zu beachten.
This declaration certifies the compliance with the indicated regulations. It does not guaranty attributes. Please pay attention to the security advices and operating instructions of the product information accompanying the articles.

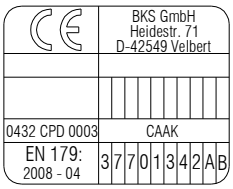
Konformitätserklärung Nr. *Declaration of conformity*	BKS-0432-CPD-0003	Seite 1 von 1 *Page 1 of 1*

G-U

BKS

11 CE marking of locks

Active leaf, 1-leaf, EN 179
PRIME OFFICE 2170



12 Test marking of fittings and accessories

	Self-locking	EN 179	1-leaf	DO-No.	Latch plate B 9000 xxxx	Strike box K-17822-71/81-L/R
PRIME OFFICE 2170	X	X	X	5.1	X	X

The fitting types in accordance with EN 179 listed below were put to a function test with PRIME OFFICE Series 21 locks by G.U-BKS (please consider the restrictions on use!). If you are going to use fittings which are referred to in the EC Certificate of Conformity but not mentioned in this table, it is necessary that you test the installed exit device for proper functioning at your own responsibility (see also ***page 9, Fig. 7***: Dimensions of lever handles used with PRIME OFFICE locks).

Handle sets for radio lock PRIME OFFICE 2170

No.	Manufacturer	Coding	Restrictions
1	BKS GmbH	DO 20.10.01	
4	FSB	DO 20.3.01	
5	Vieler	DO 20.12.01	
6	HEWI	DO 20.13.01	*(2), (3)*
8	DORMA Beschlagtechnik GmbH	DO 20.4.01	
9	Glutz	DO 20.21.01	
10	HOPPE	DO 20.5.01	*(3)*
	HOPPE	DO 20.20.01	*(1), (2)*
11	NORMBAU	DO 20.18.01	
14	HAFI	DO 20.32.01	*(2)*
16	Häfele	DO 20.4.01	*(4)*
17	Karcher GmbH	DO 20.33.01	*(3)*

(1) Entrance sets (lever handle/door knob) cannot be used with PRIME OFFICE locks!

(2) Screw-fixing of lever handle sets possible from the lock side (hinge side) only!

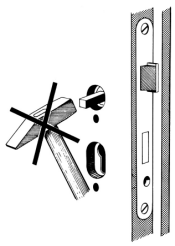
(3) In the case of entrance sets, the knob can be fitted to the side opposite to the lock (opposite of hinges) only!

(4) When operating the lock side handle, the opposite handle might move as well.

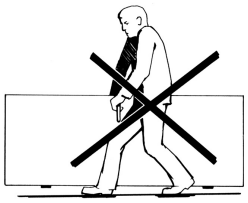
The list of fittings is for information only. Due to possible changes in the design of fittings, it is not possible to guarantee their correct functioning with PRIME OFFICE locks. It is therefore important to always test the exit device for faultless functioning after assembly.

Always use the square spindle appropriate for each fitting type!
It is important to observe the mounting instructions of the fittings likewise.

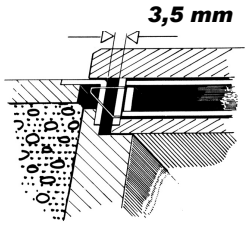
Do not hit the lever spindle through the follower by force.



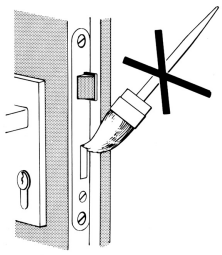
Do not lift or carry the door leaf by the handle.



The distance between lock front and strike plate must be 3.5 mm.



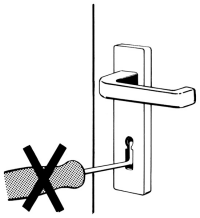
Do not paint over deadbolt and latch.



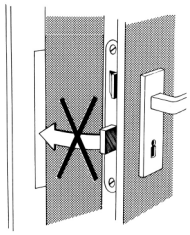
The handle must be loaded in rotational direction only, maximum load 150 N.



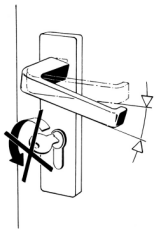
Do not manipulate the lock with foreign objects. Operate it with the appropriate key only.



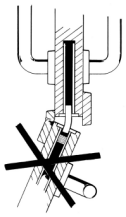
The deadbolt must not be thrown with the door open.



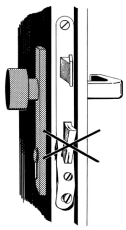
Do not operate handle and key at the same time.



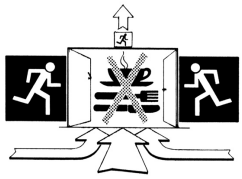
Double leaf doors without double-sided panic function (full panic function) may not be forced open by the passive leaf.



If there is any evidence of violence, the lock must be replaced.



Locking mechanisms corresponding to EN 179 are suitable for continuous operation.



Lubricate locks with non-resinous oil at least annually.



Please deliver this document to the user!

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen

Phone +49 7156 301-0
Fax +49 7156 301-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

Phone +49 2051 201-0
Fax +49 2051 201-431

www.g-u.com

Note:

We reserve the right to change the contents of this document without prior notice. Gretsch Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH are not liable for technical or editorial error or omission in the present document; moreover, Gretsch Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH does not assume liability for damage arising directly or indirectly from the delivery, performance or usage of the device.
This document contains copyrighted information and must not be copied or reproduced in whole or in part in any manner or form without the written approval of Gretsch Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH.